

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 53 (1935)
Heft: 217

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 17. September
1935

Berne
Mardi, 17 septembre
1935

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

LIII. Jahrgang — LIII^{me} année

Paraît journallement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage
Die Volkswirtschaft

Supplément mensuel
LA VIE ÉCONOMIQUE

Supplemento mensile
Rapporti economici

N^o 217

Rédaction et Administration:
Erlingerstrasse 3 in Bern, Téléphone Nr. 21.600

Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Cts. — Annoncen-Regel: Publistas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonnette (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration:
Erlingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o 21.600

Abonnements: Suisse: un an, fr. 24.30; un semestre, fr. 12.30; un trimestre, fr. 6.30; deux mois, fr. 4.30; un mois, fr. 2.30 — Etranger: Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publistas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N^o 217

Inhalt — Sommaire — Sommario

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti. / Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio. / Eidgenössische Getränkesteuer: Entzug der Aufschubsbewilligung. — Impôt fédéral sur les boissons: Annulation du sursis de paiement. / Bilanzen. — Bilans.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Ein- und Ausfuhr wichtiger Waren im Januar-August 1935. — Importation et exportation de marchandises importantes en janvier-août 1935. / Ausfuhr von Hadern nach Deutschland. / Kreisschreiben der eidg. Bankkommission. — Circulaires de la Commission fédérale des banques — Circolari della Commissione federale delle banche. / France: Interdiction de l'importation et de la vente en Indochine des laits écrémés et demi-écrémés. / Gesundheitsämter und Konsulate. — Légations et consulats. / Schweiz. Nationalbank, Ausweis. — Banque nationale suisse, situation hebdomadaire. / Postüberweisungsdienst mit dem Ausland. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Anrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber der 4% Kassascheine Kantonalbank von Bern Nrn. 22675/77, Serie Q, à Fr. 1000, auf den Inhaber lautend, wird hiernit aufgefordert, die genannten Titel innert 3 Jahren vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 358^a)

Bern, den 13. September 1935.

Richteramt Bern,

Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannte Inhaber der 5% Obligation der S.B.B. von 1925, V. Elektrifikationsanleihe Nr. 22254 von Fr. 1000, mit Coupons 22/23 per 1. Februar und 1. August 1936, wird hiernit aufgefordert, die genannten Titel innert 3 Jahren vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 360^a)

Bern, den 16. September 1935.

Richteramt Bern,

Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Bereinungsverfahren.

Es wird, weil vermisst, aufgerufen:

Gült. Gld. 60 oder fr. 114.28, angeg. 2. Februar 1818, ab 1½ Rechte Hochwaldland sub Nr. 44 auf der Ennigerallmend des Jakob Bürkli, haftend. In Anwendung von Art. 870 ZGB, wird hiernit der Inhaber dieses Titels aufgefordert, denselben binnen Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (W 350^a)

Kriens, den 10. September 1935.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Land:

Dr. Thürig.

Es werden, weil vermisst, aufgerufen:

4 Obligationen der Jura-Simplon-Bahn zu je Fr. 500, Nummern 11706, 11707, 45437 und 45438, je mit Coupons vom 1. Oktober 1935 ff.

In Anwendung von Art. 849 ff. OR, werden die Inhaber dieser Obligationen mit den Coupons aufgefordert, dieselben binnen drei Jahren bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, andernfalls die Titel und Coupons kraftlos erklärt werden. (W 351^a)

Kriens, den 10. September 1935.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Land:

Dr. Thürig.

Es werden folgende Titel vermisst:

1. Obligation Nr. 240 samt Coupons 1933 bis 31. Dezember 1935, 4% Hypothekar-Anleihen von Fr. 250.000 von 1930 der Genossenschaft Concordia-Serpiano, in Luzern, Nominalwert Fr. 500 auf den Inhaber lautend.

2. Obligation Nr. 63479 der Luzerner Kantonalbank von Fr. 1000, verzinslich zu 4% angeg. 1. September 1918, ohne Coupons, lautend auf Frau Verena Späni-Schmid, in Lieli.

Die Inhaber werden aufgefordert, diese Titel innerhalb drei Jahren, von der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Amtsgerichtspräsidenten von Luzern-Stadt vorzuweisen, andernfalls diese Obligationen totgerufen werden. (W 354^a)

Luzern, den 10. September 1935.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:

Glanzmann.

Die 5% Inhaberoobligationen der Leih- & Sparcassa vom Seebezirk & Gaster Filiale Rapperswil Nrn. 273 und 274 von je Fr. 1000, ausgestellt am 23. April 1925, werden vermisst.

Der allfällige Inhaber derselben wird aufgefordert, sie innert der Frist von 3 Jahren seit dieser Auskündigung beim unterzeichneten Amte vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (W 355^a)

Schmerikon, den 13. September 1935.

Bezirksgerichtspräsident vom Seebezirk.

Kraftloserklärungen — Annulations

Die erstmals in Nr. 192 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 18. August 1932 als vermisst aufgerufenen Titelmäntel zu den 3% Obligationen Schweizerische Eisenbahn-Rente von 1890, Nrn. 4655/58, à Fr. 1000, sind dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; sie werden hiernit kraftlos erklärt. (W 359)

Bern, den 13. September 1935.

Richteramt Bern,

Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Verwaltung von Liegenschaften. — 1935. 13. September. Genossenschaft Sonnenlicht, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 80 vom 7. April 1923, Seite 707), Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften. Max Rotter ist aus dem Vorstand ausgeschieden; dessen Unterschrift ist damit erloschen. Neu wurde als einziges Vorstandsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt Julius Rüegg, Kaufmann, von Rafz (Zürich), in Zürich. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Werdmühleplatz 1, in Zürich 1 (bei J. Rüegg).

13. September. Union-Kassenfabrik A. G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 50 vom 2. März 1926, Seite 373). Die Unterschrift von Direktor Leo Spiro ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat Dr. Max Kaufmann, von Basel, in Zug, zum kaufmännischen Leiter ernannt und diesem Einzelunterschrift erteilt.

Textilwaren. — 13. September. Die Kollektivgesellschaft Emil Klaas & Co., in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 104 vom 5. Mai 1933, Seite 1082), Handel und Vertretungen in Textilwaren, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Hegibachstrasse 90, in Zürich 7.

Beteiligungen. — 13. September. Etexco, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 151 vom 2. Juli 1935, Seite 1677), Beteiligungen an Unternehmungen der Textilindustrie. Das Verwaltungsratsmitglied Hans Reutener wohnt in Oberrieden (Zürich).

Radio-Anlagen, elektrotechnische Artikel. — 13. September. Inhaberin der Firma Bansi-Ammann, in Zürich 2, ist Lydia Bansi geb. Ammann, von Ardez (Graubünden), in Meilen. Die Firma erteilt Einzelprokura an den Ehemann der Inhaberin Theodor Bansi-Ammann, in Meilen. Radio- und Kraftverstärker-Anlagen, elektrotechnische Spezialartikel en gros, Radio-Reparaturen. Bleicherweg 10.

Wein. — 13. September. Inhaber der Firma Isidoro Gibello, in Zürich 4, ist Isidoro Gibello, italienischer Staatsangehöriger, in Zürich 4. Wein-Import und -Vertretungen. Stüdelweg 6.

13. September. Inhaberin der Firma Hasgall, Maschinen und Werkzeuge, in Zürich 6, ist Bella Hasgall geb. Baach, von Zürich, in Zürich 6. Der Ehemann hat im Sinne von Art. 167 Z. G. B. die Zustimmung erteilt. Handel in Maschinen und Werkzeugen, technische Vertretungen. Weinbergstrasse 100.

Innendekoration usw. — 13. September. Die Firma F. Lustenberger, in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 229 vom 1. Oktober 1934, Seite 2706), Kunst- und Innendekoration usw., ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Verwaltung von Liegenschaften. — 13. September. Genossenschaft Schanze, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 55 vom 9. März 1931, Seite 497), Erwerb, Verwaltung und Verkauf von Liegenschaften usw. In der Generalversammlung vom 1. August 1935 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft deren Auflösung beschlossen und gleichzeitig die Beendigung der Liquidation festgestellt. Diese Firma ist erloschen.

13. September. «Standard» Holz A.-G. («Standard» Bois S.A.), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 292 vom 13. Dezember 1933, Seite 2930), Handel und Vermittlung von Hölzern aller Art usw. In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 27. August 1935 haben die Aktionäre die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und gleichzeitig die Beendigung der Liquidation festgestellt. Diese Firma ist erloschen.

Immobilien usw. — 13. September. «Genossenschaft Transa», in Thalwil (S. H. A. B. Nr. 22 vom 27. Januar 1933, Seite 221), An- und Verkauf von Liegenschaften zu gewerblichen Zwecken usw. In der ausserordentlichen Generalversammlung

vom 6. September 1935 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft deren Auflösung und Liquidation beschlossen. Als Liquidatorin ist die Aktiengesellschaft «Bank Wädenswil», in Wädenswil, bestellt; deren zeichnungsberechtigte Personen führen für die Firma **Genossenschaft Transa in Liq.** je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Unterschrift des einzigen Vorstandes Paul Schnorf ist erloschen.

Bern — Berne — Berna Bureau Burgdorf

1935. 22. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Gasthof zum Löwen Oberburg Aktiengesellschaft**, mit Sitz in Oberburg (S. H. A. B. Nr. 229 vom 30. September 1932), hat in der Generalversammlung vom 30. Juli 1935 ihre Statuten revidiert. Die Firma lautet nun: **Verwaltungsgebäude-Aktiengesellschaft**. Die Gesellschaft bezweckt die Erstellung eines Verwaltungsgebäudes auf ihrem Grundstück in Oberburg und die Vermietung dieses Gebäudes. Sie kann in Ausführung des Gesellschaftszweckes auch Liegenschaften erwerben und veräußern. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das bisherige Aktienkapital von Fr. 20,000, eingeteilt in 40 Aktien zu Fr. 500, wurde erhöht um Fr. 70,000. Zwei bisherige Aktien zu Fr. 500 wurden in eine Aktie zu Fr. 1000 zusammengelegt. Neu wurden ausgegeben 20 Aktien zu Fr. 1000 und 20 Aktien zu Fr. 250. Das Aktienkapital beträgt nunmehr Fr. 90,000 und ist eingeteilt in 40 Namenaktien zu Fr. 1000 und in 200 Namenaktien zu Fr. 250. Die bisherigen Aktientitel werden annulliert und durch neue ersetzt. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweiz. Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 5—7 Mitgliedern. Die bisherigen Verwaltungsräte Robert Roth und Fritz Geiser sind ausgeschieden, ihre Unterschriften sind erloschen. Der Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Eduard Weibel, von Lyss, Ziegelbesitzer; Vizepräsident: Fritz Weyermann, von Wynigen, Maler; Sekretär: Ernst Winzenried, von Belp, Notar; Ernst Blaser, von Arni, Maschinist; Gottfried Brand, von Ursenbach, Schreinermeister; Emil Jutzler, von Basel, Fabrikant; Jakob Wenk, von Wildhaus, Direktor; alle wohnhaft in Oberburg. Namens der Gesellschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftslokal: Emmenthalsstrasse Nr. 27.

10. September. Aus dem Vorstand der **Krankenkasse der Korbwarenfabrik Kirchberg**, mit Sitz in Kirchberg (S. H. A. B. Nr. 167 vom 21. Juli 1930), sind ausgeschieden: Präsident Adolf Merk, Vizepräsident Fritz Dolder, Sekretär Fritz Beck, Stellvertreter des Sekretärs Karl Rub, deren Unterschriften erloschen sind, ferner die Beisitzerin Frau Schneider. Dagegen wurden neu gewählt: als Präsident: Fritz Kupferschmid, von Sumiswald, Saalmeister; als Vizepräsident: Jean Diesbach, von Freiburg, Rohrmöbelarbeiter; als Sekretär: Walter Bitterwolf, deutscher Staatsangehöriger, Rohrmöbelarbeiter; als Kassier und Stellvertreter des Sekretärs: Fritz Salzmann, von Eggwil, Rohrmöbelarbeiter; als Beisitzer: Robert Häfliger, von Grasswil, Rohrmöbelarbeiter; alle in Kirchberg wohnhaft. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident in Verbindung mit dem Sekretär oder die Stellvertreter derselben.

Wirtschaft. — 11. September. Die Firma **Friedrich Walz, Speisewirtschaft zum Halbmond**, in Koppigen (S. H. A. B. Nr. 88 vom 17. April 1923), wird infolge Todes des Inhabers von Amtes wegen gelöscht.

Bureau Erlach

4. September. Die **Ziegenzuchtgenossenschaft Erlach-Ins und Umgebung**, mit Sitz in Erlach (S. H. A. B. Nr. 122 vom 26. Mai 1924, Seite 890), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 13. April 1935 aufgelöst und wird im Handelsregister gelöscht. Passiven sind keine vorhanden.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

Käseexport. — 12. September. Aus der Kommanditgesellschaft **Mauerhofer Söhne & Co. (Les Fils Mauerhofer & Cie.) (Mauerhofer Sons & Co.) (Mauerhofer Figli & Cia.) (Mauerhofer Hijos y Cia.)**, mit Sitz in Trubschachen, Käseexport (S. H. A. B. Nr. 51 vom 4. März 1925, Seite 359), ist die Kommanditistin Wwe. Ida Mauerhofer-Haldimann infolge Todes ausgeschieden und somit deren Kommanditbeteiligung von Fr. 120,000 erloschen.

Bureau de Neuveville

Hôtel. — 13. septembre. La société en nom collectif **Huguenin et Geel**, à Chasseral (Nods), exploitation de l'hôtel de Chasseral (F. o. s. du e. du 22 octobre 1932, n° 248, page 2485), est dissoute par suite de départ et de cessation de commerce. La liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

Bureau Nidau

12. September. Die A.-G. für **Sand- und Kiesverwertung, Nidau**, mit Sitz in Nidau (S. H. A. B. Nr. 1 vom 5. Januar 1931, Seite 3), hat in ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 4. März 1935 und in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. August 1935 folgende, die bisher publizierten Tatsachen betreffende Beschlüsse gefasst: 1. Änderungen im Verwaltungsrat: Adolf Jordi-Kocher ist infolge Todes ausgeschieden. An dessen Stelle wird als Verwaltungsratsmitglied gewählt: Gottfried Marti, Johannes sel., von Lyss, Privatier, in Nidau. 2. Aufhebung der Prioritätsaktien: Das den Prioritätsaktien im Nominalwerte von je Fr. 500 zustehende Vorrecht einer 6%igen kumulativen Dividende ist aufgehoben und es sind diese Aktien mit Wirkung auf das Geschäftsjahr 1935 den Stammaktien von ebenfalls je Fr. 500 Nominalwert gleichgestellt. 3. Statutenänderung: § 3 der Statuten vom 18. Februar 1924 erhält folgenden Zusatz: «Es steht der Generalversammlung frei, die Errichtung von Zweigbüreaux an ihr geeigneten Orten zu beschliessen.» Ferner wurde § 5 revidiert. Das Gesellschaftskapital beträgt wie bisher Fr. 300,000. Es ist nun eingeteilt in 600 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. § 22 der Statuten bezeichnet die Geschäftsführung nunmehr als Direktor. Der bisherige Geschäftsführer zeichnet somit fortan als Direktor. Die übrigen publizierten Tatsachen sind von der Statutenänderung nicht betroffen worden. Bureau in Nidau: Schlossstrasse 18.

Bureau Saanen

14. September. Die Einzelfirma **Gottfried Blum, Hôtel Saanerhof**, mit Sitz in Saanen (S. H. A. B. Nr. 301 vom 24. Dezember 1929, Seite 2535), ist infolge Konkurskenntnisses des Gerichtspräsidenten von Saanen vom 4. September 1935 von Amtes wegen gestrichen worden.

Bureau Trachselwald

Holzwaren. — 11. September. Inhaber der Einzelfirma **Ernst Lehmann**, mit Sitz in Wasen, Gemeinde Sumiswald, ist Ernst Lehmann, von Langnau i. E., in Wasen i. E. Holzwarenfabrikation, Spezialität in Werkzeugheft.

Autotransporte, Garage. — 11. September. Ueber die Firma **Gottfried Aeschbacher, Autotransporte und Autogarage**, mit Sitz in Ramisberg, Gemeinde Lützelflüh (S. H. A. B. Nr. 180 vom 5. August 1929, Seite

1606), ist am 11. September 1935 der Konkurs eröffnet worden. Die Firma ist erloschen und wird von Amtes wegen gestrichen.

11. September. Die **Elektrizitätsgenossenschaft Benzenberg-Fuhrli**, mit Sitz in Benzenberg, Gde. Lützelflüh (S. H. A. B. Nr. 151 vom 2. Juli 1929, Seite 1383), hat sich durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. März und 3. August 1933 aufgelöst. Die Liquidation ist vollständig durchgeführt; die Genossenschaft ist erloschen und wird gestrichen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Warenhaus. — 1935. 2. September. Die Filiale Luzern der Firma «Sally Knopf», offene Handelsgesellschaft, in Freiburg im Breisgau, lautend auf die Firma **Sally Knopf, Freiburg i. Br. Filiale Luzern** (S. H. A. B. Nr. 62 vom 15. März 1934, Seite 687), Betrieb eines Warenhauses, hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die «Sally Knopf Aktiengesellschaft Luzern», in Luzern.

Unter der Firma **Sally Knopf Aktiengesellschaft Luzern (Sally Knopf Société Anonyme Lucerne)** hat sich, mit Sitz in Luzern, am 9. Juli 1935 auf unbeschränkte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet. Die Aktiengesellschaft leitet ihre Firma ab von dem am 5. Februar 1922 in Freiburg i. Br. verstorbenen Sally Knopf-Steilberger. Der Zweck ist die Fortführung der bisher unter der Firma «Sally Knopf, Freiburg i. Br. Filiale Luzern», in Luzern, geführten Filiale und damit Betrieb eines Warenhauses, Einkauf und Verkauf aller Warengattungen en gros und en détail, Export. Das Aktienkapital beträgt Fr. 136,000, eingeteilt in 272 auf den Namen lautende Aktien von Fr. 500. Die Gesellschaft übernimmt gemäss Uebnahmevertrag vom 9. Juli 1935 von der «Sally Knopf», in Freiburg i. Br., Aktiven und Passiven ihrer Filiale in Luzern auf Grund der auf den 31. Dezember 1934 aufgestellten Bilanz, wonach die Aktiven (Waren, Einrichtung, Kasse, Debitoren usw.) Fr. 301,137.42 und die Passiven (Bank, Kreditoren) Fr. 165,756.79, der Ueberschuss Fr. 135,380.63 betragen, zum Preise von Fr. 135,000. Auf Rechnung dieses Uebnahmepreises übernehmen Arthur Knopf, in Freiburg im Br., Betty Knopf, in Illnau, Irma Levy-Knopf, in Freiburg i. Br., Jenny Friessner-Knopf, in Freiburg i. Br., und Doktor Kurt Schwarz, in Bozen, je 54 Aktien an Zahlungsstatt. Die Veröffentlichungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern, zurzeit aus Eugen Herz-Knopf, Kaufmann, von Wülflingen (Zürich), in Freiburg (Schweiz), als Präsident; Ernst Jacobson-Guthmann, Kaufmann, von und wohnhaft in Basel, und Arthur Knopf-Knüpfer, Kaufmann, deutscher Reichsangehöriger, in Freiburg i. Br. Eugen Herz-Knopf führt Einzelunterschrift. Ernst Jacobson-Guthmann und Arthur Knopf-Knüpfer führen Kollektivunterschrift in der Weise, dass je einer zusammen mit Eugen Herz-Knopf zeichnungsberechtigt ist. Geschäftslokal Weggisgasse 40.

2. September. **Aerztliche Gesellschaft des Kantons Luzern**, Verein, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 166 vom 19. Juli 1930, Seite 1537). An den Generalversammlungen vom 27. August 1933 und 2. Dezember 1934 hat sich dieser Verein neue Statuten gegeben. Die Firma lautet nun: **Aerztgesellschaft des Kantons Luzern**. Jedes neu eintretende Mitglied zahlt eine Gebühr von Fr. 5 zuhanden der Gesellschaft. Der regelmässige Jahresbeitrag wird in der ordentlichen Jahresversammlung festgesetzt. Austrittsgesuche müssen ein halbes Jahr vor der ordentlichen Generalversammlung schriftlich dem Präsidenten eingereicht werden, sofern nicht die Organe der Gesellschaft einem früheren Austritt ausdrücklich ihre Zustimmung geben. Die Organe der Gesellschaft sind: Generalversammlung, ausserordentliche Versammlung, Vorstand, Ehrenrat, die Krankenkassenkommission, die Kommission für die Festsetzung der Medikamentenliste und der eidgenössischen Arzneitaxe (EAT) und die Delegierten. Der Vorstand besteht aus Präsidenten, Kassier (zugleich Vizepräsident) und Aktuar; er vertritt den Verein nach aussen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident oder Vizepräsident des Vorstandes kollektiv zu zweien mit dem Aktuar des Vorstandes, sowie der Präsident der Krankenkassenkommission mit dem Aktuar dieser Kommission. Präsident des Vorstandes ist Dr. Heinrich Widmer (bisher Aktuar); Vizepräsident und Kassier ist Dr. Franz Stocker-Frey, Arzt, und Aktuar: Dr. Friedrich Stocker, Arzt, beide von und in Luzern. Dr. Fritz Stirnimann und Dr. Josef Aregger sind aus dem Vorstand ausgeschieden und deren Unterschriften erloschen. Präsident der Krankenkassenkommission ist Dr. Viktor Müller-Türcke (bisher) und der (bereits als Vizepräsident des Vorstandes) erwähnte Dr. Franz Stocker-Frey. Die Unterschrift von Dr. Siegfried Amberg ist ebenfalls erloschen.

Verwaltung von Beteiligungen usw. — 10. September. Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 29. Juni 1935 hat die bisher auf Bürgenstock, Gemeinde Stansstad, domizilierte **Bucher-Durrer A.-G.** (S. H. A. B. Nr. 49 vom 28. Februar 1935, Seite 531) durch entsprechende Statutenrevision ihren Sitz nach Luzern verlegt. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 19. September 1910. Sie wurden in den Jahren 1916, 1922, 1924, 1925, 1929 und letztmals am 31. Dezember 1934 revidiert. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Gesellschaft bezweckt die Verwaltung von Beteiligungen an Hotel-Unternehmungen, Elektrizitätswerken, Drahtseilbahnen und andern Unternehmungen im In- und Ausland, die damit zusammenhängen. Das Grundkapital beträgt Fr. 880,000, eingeteilt in 8800 Inhaberaktien zu Fr. 100 nom. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft an die Öffentlichkeit erfolgen im «Luzerner Tagblatt», sowie allfällig andern, vom Verwaltungsrat zu bezeichnenden Publikationsorganen. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Gegenwärtig setzt er sich aus folgenden 4 Mitgliedern zusammen: Präsident-Delegierter ist Friedrich Frey-Fürst, Elektro-Ingenieur, von und in Luzern (er führt Einzelunterschrift); Mitglieder sind: Heinrich Wirth, Hotelier, von Luzern, in Rom; Lucien Bazzell, Generaldirektor, von Sent (Graubünden), in Sent, und Johann Lütolf, Bankdirektor, von Langnau (Luzern) und Luzern, in Luzern (die letzten drei Genannten führen kollektiv je zu zweien unter sich die Unterschrift). Domizil in Luzern: Hirschmattstrasse 32 (bei Hrn. Frey-Fürst).

Glarus — Glaris — Glarona

Annoncenaquisition, Reklame. — 1935. 14. September. Inhaber der Firma **Heinrich Strittmatter-Tremp**, in Niederurnen, ist Heinrich Strittmatter-Tremp, deutscher Staatsangehöriger, in Niederurnen. Aufnahme von Annoncen und Reklamen.

14. September. Die Firma **Jakob Zopfi, Musikhaus Glärisch**, in Schwanen (S. H. A. B. Nr. 295 vom 17. Dezember 1930, Seite 2569), Handel in

Grammophon-Apparaten und Platten, Musikinstrumente aller Art, Radio, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

14. September. Immobilien-Gesellschaft Glarus, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Glarus (S. H. A. B. Nr. 147 vom 27. Juni 1929, Seite 1348, und Nr. 11 vom 15. Januar 1935, Seite 127). Aus dem Verwaltungsrat ist der Vizepräsident Max Schmidheiny ausgetreten; dessen Unterschrift ist erloschen. Als neues Verwaltungsratsmitglied wurde Dr. Ernst Schwegler, Direktor, von und in Zürich, gewählt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnen kollektiv zu zweien.

Finanzielle und industrielle Transaktionen. — 14. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Capinforma A. G. (Capinforma S. A.), finanzielle und industrielle Transaktionen, mit Sitz in Glarus (S. H. A. B. Nr. 85 vom 11. April 1935, Seite 947), wird infolge Konkurses von Amtes wegen im Handelsregister gestrichen.

Chemisch-pharmazeutische Produkte. — 14. September. Die Firma Josef Betschart-Büeler, Versandhaus chemisch-pharmazeutischer Produkte, in Näfels (S. H. A. B. Nr. 288 vom 8. Dezember 1934, Seite 3387), wird infolge Konkurses von Amtes wegen im Handelsregister gestrichen.

Radio, elektrische Installationen usw. — 14. September. Inhaber der Firma Fredo Blumer, Diplom-Ingenieur, in Glarus, ist Fredo Blumer, von Nidfurn, in Glarus. Radiofachgeschäft, elektrische Installationen und Telephonanlagen. Obere Kirchenstrasse.

Damenkonfektion. — 14. September. Inhaber der Firma Hophan, in Glarus, ist Josef Hophan, von Näfels, in Glarus. Damenkonfektion. Bankstrasse.

Zug — Zoug — Zugo

Automobile, Tonfilm-Theater usw. — 1935. 12. September. Die Firma Theophil Klaus, in Baar (S. H. A. B. Nr. 236 vom 9. Oktober 1933, Seite 2362), ist infolge Geschäftsaufgabe und Wegzuges erloschen.

Musikapparate. — 12. September. Die Firma Frau Tilly Klaus, Musikapparate aller Art, in Baar (S. H. A. B. Nr. 276 vom 24. November 1927, Seite 2065), ist infolge Geschäftsaufgabe und Wegzuges der Inhaberin erloschen.

12. September. Unter der Firma Milchgenossenschaft Gruben hat sich, mit Sitz in Oberägeri, eine Genossenschaft gegründet zum Zwecke der bestmöglichen Verwertung der verfügbaren Milch. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen, Die Statuten datieren vom 25. Mai 1935. Mitglied der Genossenschaft ist, wer durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung aufgenommen wird und durch Unterzeichnung der Statuten den Beitritt erklärt hat. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, Austritt und Ausschluss eines Mitgliedes. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur auf Schluss des Rechnungsjahres, das mit dem Kalenderjahr zusammenfällt, nach vorausgegangener, halbjährlicher, schriftlicher Kündigung an den Präsidenten erfolgen. Austretende verlieren jeden Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. An allfälligen vorhandenen Passiven der Genossenschaft haben dieselben ihren Anteil an die Genossenschaft einzuzahlen, der sich nach der Kuhzahl der letzten eidgenössischen Viehzählung berechnet. Beim Tode eines Genossenschafters können diejenigen Erben, welche die Liegenschaft zu Eigentum oder Nutznießung übernehmen, ohne Eintrittssteuer den Beitritt zur Genossenschaft erklären, sofern dies innert sechs Monaten schriftlich geschieht. In diesem Falle treten sie in alle Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters ein. Ein Mitglied, das den Statuten oder Beschlüssen der Genossenschaft zuwiderhandelt, oder die Interessen der Genossenschaft schädigt, oder erheblich gefährdet, kann von der Genossenschaftsversammlung nach vorausgegangener schriftlicher Warnung durch den Vorstand aus der Genossenschaft ausgeschlossen werden. Ausgeschlossene verlieren mit dem Ausschluss sofort jeden Anspruch am Genossenschaftsvermögen und haften überdies der Genossenschaft für allen durch ihr Verhalten entstandenen Schaden. Mit dem Ausschluss kann eine Busse bis zu Fr. 20 verbunden werden. Ausgeschlossene haben überdies ihren Anteil an allfälligen vorhandenen Schulden der Genossenschaft innert Monatsfrist einzuzahlen. Jedes Mitglied hat die gesamte produzierte Kuhmilch, soweit sie nicht für den eigenen, für den Hausbedarf seiner Mietsleute und für denjenigen der auf seinem Grund und Boden angekauften Nachbarn oder zur Aufzucht von Jung- und Kleinvieh und zur Mast der in eigenem Betrieb erzeugten Kälber verwendet wird, an die Genossenschaft oder an die von ihr bezeichnete Stelle abzuliefern. Die Genossenschaftsversammlung kann ihren Mitgliedern die Beibehaltung bereits bestehender privater Milchlieferungen, nicht aber deren weitere Ausdehnung gestatten. Die Mitglieder haben ferner die von der Generalversammlung festgesetzten Eintrittsgelder, Jahresbeiträge und allfällige Bussen zu entrichten. Bei Verkauf oder Verpachtung seiner Liegenschaft hat jeder Genossenschafter oder Pächter den sofortigen Beitritt zur Genossenschaft zur Vertragsbedingung zu machen. Bei Nichterfüllung dieser Vorschrift haftet der Genossenschafter für allen daraus entstehenden Schaden und kann zu einer Busse bis zu Fr. 100 verpflichtet werden. Die Organe der Genossenschaft sind: die Genossenschaftsversammlung (Generalversammlung), der Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus Präsident, Aktuar und Kassier. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv. Der Vorstand besteht aus: Franz Iten, Landwirt, von Oberägeri, Präsident; Ernst Bay, alt Bankinspektor, von Küssnacht b. Zürich, Aktuar; und Anton Henggeler, Riedmattli, Landwirt, von Oberägeri, Kassier; alle wohnhaft in Oberägeri.

12. September. Metzgermeister-Verband des Kantons Zug, Genossenschaft mit Sitz in Zug (S. H. A. B. Nr. 282 vom 2. Dezember 1926, Seite 2101). Aus dem Vorstände sind ausgeschieden: Paul Baumgartner, Präsident; Josef Wicki, Kassier; Adolf Nussbaumer, Beisitzer; ihre Unterschriften sind erloschen. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Jakob Hagenbuch, von Oberlunkhofen, Metzgermeister, in Zug, Präsident; Josef Laubacher, Metzgermeister, von Muri (Aargau), in Cham, Vizepräsident und Kassier; Josef Röllin, jun., Metzgermeister, von Menzingen, in Zug, Aktuar; Josef Zücher, Metzgermeister, von und in Menzingen, Beisitzer, und Emil Zücher, Metzgermeister, von und in Bar, Beisitzer. Präsident oder Vizepräsident führen mit dem Aktuar oder einem andern Vorstandsmitglied zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Krietegeßen

Schuhreparaturen. — 1935. 13. September. Inhaber der Einzel-Firma Max Steiner, in Biberist, ist Max Steiner, von Grindel (Solothurn), in Biberist. Schuh Reparatur-Werkstätte und Vertrieb von Schuhen und Fournituren. Gebüde Nr. 565 am Sonnenrain.

Bureau Lebern

Glühbirnen, Autoutensilien. — 14. September. Die Firma Ernst Ruetsch, in Rüttenen (S. H. A. B. Nr. 171 vom 25. Juli 1934, Seite 2078), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Bureau Stadt Solothurn

Autoreparaturen, Garage. — 11. September. Die Kommanditgesellschaft Ernst Kupferschmid & Cie., Betrieb einer Autoreparaturwerkstätte und einer Garage sowie Vertretungen von Automobilen, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 252 vom 17. Oktober 1932, Seite 2514), hat sich aufgelöst und ist nach beendeter Liquidation erloschen. Die Aktiven und Passiven werden von der neuen Kommanditgesellschaft «Ernst Kupferschmid & Cie.», in Solothurn, übernommen.

Ernst Kupferschmid, Automechaniker, von Sumiswald, und Oskar Müller, Kaufmann, von Herblingen (Schaffhausen), beide wohnhaft in Solothurn, haben unter der Firma Ernst Kupferschmid & Cie., in Solothurn, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit der Handelsregistereintragung begonnen hat. Ernst Kupferschmid ist unbeschränkt haftender Gesellschafter und Oskar Müller ist Kommanditär mit dem Betrag von Fr. 30,000 und führt zugleich Einzelprokura. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kommanditgesellschaft «Ernst Kupferschmid & Cie.», in Solothurn. Betrieb einer Autoreparaturwerkstätte und einer Garage sowie Handel mit Automobilen und General-Motor-Produkten. Grenchenstrasse 12.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1935. 10. September. Jakob Waibel, von Böckten, in Pratteln, und Ernst Rudolf Laue, von Wädenswil, in Basel, haben unter der Firma Waibel & Laue, Start Fahrradwerk, mit Sitz in Pratteln, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 10. Juli 1935 begonnen hat. Fabrikation von und Handel in Fahrrädern, Fahrradrahmen und andern Bestandteilen, sowie Besorgung von Reparaturen. Wasenstrasse Nr. 13.

Waren aller Art. — 12. September. Gustav Schwyzgebel, Einzelfirma, Handel in Waren aller Art, in Gelterkinden (S. H. A. B. Nr. 219 vom 19. September 1933, Seite 2088). Der Firmalinhaber Gustav Schwyzgebel, von Saanen, in Gelterkinden, hat mit seiner Ehefrau Rosa geb. Buess durch Ehevertrag vom 26. Juli 1935 Gütertrennung vereinbart.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Restaurant, Pension. — 1935. 12. September. Inhaber der Firma Ernst Bolli-Ritzi, in Schaffhausen, ist Ernst Bolli-Ritzi, von und in Schaffhausen. Restaurant und Pension zum Altenberg. Mühlenalstrasse 137 und 139.

Metzgerei. — 12. September. Inhaber der Firma Max Suter, in Schaffhausen, ist Max Suter, von Frick (Aargau), in Schaffhausen. Metzgerei und Wursterei. Vorstadt 23, «zum Steinberg».

Spedition, Transporte usw. — 13. September. In der Firma Aktiengesellschaft Danzas & Cie. (Société par actions Danzas & Cie.) (Società per Azioni Danzas & Co.) (Danzas & Co. Limited), Speditionsgesellschaft usw., mit Hauptsitz in Basel und Zweigniederlassung in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 60 vom 13. März 1934, Seite 665), sind die Prokuren von Jean Nüesch, Wilhelm Honegger, Jakob Furler und Gottfried Goetz für die Niederlassung Schaffhausen erloschen. Das Geschäftslokal der Niederlassung Schaffhausen befindet sich nunmehr Schwertstrasse 4.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Maschinenbauwerkstätte. — 1935. 9. September. Inhaber der Firma Roth-Hagenbucher, in Flawil, ist Adolf Roth, von St. Peterzell, in Flawil. Maschinenbauwerkstätte; Landbergstrasse.

Behandlung von Textilabfällen. — 9. September. Inhaber der Firma Johann Vetsch Reisserer, in Grabs, ist Johann Vetsch-Schlegel, von und in Grabs. Reissen und Carden, Auffasern von Textilabfällen, Wassergass.

Elektroapparate, Grammophone. — 9. September. Carl Seiz-Deissenrieder, von Rheineck, und Tomy Mathias Hugentobler, von St. Gallen und Henau, beide in St. Gallen, haben unter der Firma Seiz & Hugentobler, in St. Gallen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 14. September 1935 ihren Anfang nimmt. Handel in Elektroapparaten und Grammophonen und Zubehör. Poststrasse 6.

9. September. Darlehenskasse Waldkirch, Genossenschaft, mit Sitz in Waldkirch (S. H. A. B. Nr. 152 vom 3. Juli 1934, Seite 1834). Neu und ohne Unterschriftsrecht wurde in den Vorstand gewählt August Wirz, Sägermeister, von Haggenschwil, in Waldkirch.

9. September. Der Inhaber der Firma Kuhn, Pelz Miguel, vorm. Stemmler, Pelzwaren und Kürschneri, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 202 vom 30. August 1935, Seite 2188), ändert die Firma ab in: Kuhn, Pelz Miguel.

9. September. Der Inhaber der Firma Jakob Bolt, Autotransporte z. Mineralbad St. Margrethen, Autotransporte und Mineralbad, in St. Margrethen (S. H. A. B. Nr. 159 vom 11. Juli 1934, Seite 1928), meldet die Verlegung des persönlichen Wohnsitzes und des Geschäftssitzes nach Ebnat. Die Natur des Geschäftes wird abgeändert in: Hotel zum Bahnhof und Autotransporte. Die Firma lautet nunmehr: Jakob Bolt Autotransporte zum Hotel Bahnhof, Ebnat.

9. September. Wasser- & Elektrizitätswerk Sevelen, Genossenschaft, mit Sitz in Sevelen (S. H. A. B. Nr. 158 vom 10. Juli 1934, Seite 1912). Mathias Vorburger, Präsident; Balthasar Wechsler, Aktuar; Stephan Litscher und Martin Wörz sind aus dem Vorstand ausgeschieden; die Unterschriften der beiden Ersteren sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt Hans Spitz, Hafner, von Sevelen, Präsident; Adolf Litscher, Landwirt, von Sevelen, Aktuar; Mathias Zogg, Schuhmacher, von Grabs, Vizepräsident, und Christian Sulser, Briefträger, von Wartau; sämtliche in Sevelen. Präsident, Aktuar und Kassier zeichnen kollektiv zu zweien.

Metzgerei. — 10. September. Inhaber der Firma Peter Zweifel, in Grabs, ist Peter Zweifel, von Glarus, in Grabs. Metzgerei. Oberdorf.

10. September. Inhaber der Firma August Mühlebach, Bahnhof-Apotheke Uzwil, in Uzwil (Henau), ist August Mühlebach, von Bremgarten, in Uzwil. Apotheke. Bahnhofstrasse 9.

Uhren, Optik, Gold- und Silberwaren. — 10. September. Inhaber der Firma Ernst Koller, in Niederuzwil (Henau), ist Ernst Koller, von Teufen (Appenzell A.-Rh.), in Niederuzwil. Handel mit Uhren, Optik, Gold- und Silberwaren. Henauerstrasse.

10. Septembre. **St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke A.-G.**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 31 vom 18. April 1935, Seite 1011). Die Prokura von Oswald Gantenbein ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien wurde neu erteilt an Ernst Hermann, von Wetzikon (Zürich), in St. Gallen.

Autoreparaturen, Akkumulatoren. — 10. September. Die Firma **Jan Steiger**, Autoreparaturwerkstätte und Akkumulatorenbau, in St. Gallen C. (S. H. A. B. Nr. 286 vom 8. Dezember 1925, Seite 2040), ist infolge Konkurses erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

1935. 13. September. **Sitzmöbelfabrik A.-G.**, in Wigoltingen (S. H. A. B. Nr. 269 vom 16. November 1934, Seite 3160). Der Prokurist Gebhard Albert Dreher ist jetzt Bürger von Tägerwilen.

Wirkerei. — 13. September. Inhaber der Firma **Julius Sager**, in Hagenwil-Räuchlisberg, ist Julius Sager, von Steinebrunn-Egnach, in Hagenwil-Räuchlisberg, Wirkerei.

Apotheke und Drogerie. — 13. September. **Max Zeller Söhne**, in Romanshorn (S. H. A. B. Nr. 271 vom 19. November 1926, Seite 2025). Der Gesellschafter Albert Zeller wohnt jetzt in Teufen (Appenzell A.-Rh.). Er verzichtet auf die Befugnis zur Vertretung der Gesellschaft, weshalb seine Zeichnungsberechtigung im Handelsregister gelöscht wird. Der Gesellschafter Max Zeller ist nach wie vor einzeln zur rechtsverbindlichen Firmaunterschrift befugt. Ferner wurde eine weitere Einzelprokura erteilt an Dr. Kurt Egloff, Apotheker, von Tägerwilen, in Romanshorn.

Metzgerei, Wirtschaft. — 13. September. Die Firma **Heinrich Dünki-Gadliger**, Metzgerei und Wirtschaft zum Ochsen, in Müllheim (S. H. A. B. Nr. 192 vom 18. August 1934, Seite 2320), ist infolge Geschäftsverkaufes erloschen.

Malzextrakt, Leckerli usw. — 13. September. Inhaber der Firma **Walter Wyss**, in Affeltrangen, ist Walter Wyss, von Lotzwil (Bern), in Affeltrangen. Vertrieb von Malzextrakt, Wachholderlatwerge und Leckerli.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

1935. 10. settembre. La società cooperativa **Consorzio Allevamento Cavalli Ticino**, con sede in Bellinzona (F. u. s. di c. del 6 aprile 1932, n° 79, pagina 810), notifica che Walter Riegg non fa più parte del comitato della società, a sostituirlo in qualità di membro senza diritto alla firma sociale venne chiamato Giacomo Forrer, agricoltore, da San Gallo, domiciliato a Tenero.

Latteria. — 10. settembre. Titolare della ditta individuale **Ghisletta Emilio**, in Giubiasco, è Emilio Ghisletta fu Giuseppe, da Camorino, in Giubiasco. Latteria.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson

1935. 12. septembre. La Société Coopérative de Consommation de l'Auberson, dont le siège est à l'Auberson, commune de Ste-Croix (F. o. s. du c. du 10 juillet 1930, n° 158, page 1468), a dans son assemblée générale des sociétaires extraordinaire du 17 février 1923, adopté de nouveaux statuts et apporté par là les modifications suivantes aux faits publiés antérieurement: Le but de la société dont la durée est illimitée est: 1. d'améliorer la situation économique de ses membres en leur fournissant des denrées alimentaires et autres objets usuels nécessaires, de bonne qualité à des prix modérés et contre paiement au comptant strict; 2. de faire participer ses membres à l'excédent éventuel réalisé durant chaque exercice annuel; 3. d'accumuler le plus rapidement possible un capital collectif indivisible assurant le développement futur de la société. Les publications de la société sont faites dans le journal « La Coopération » ou, en cas d'urgence, par la presse locale ou par affiches dans les locaux de vente de la société. Les engagements de la société sont uniquement garantis par l'avoir social, les sociétaires étant déchargés de toute responsabilité individuelle autre que le montant de la part qu'ils ont souscrite. Toute personne qui devient propriétaire d'une part, soit par souscription, par succession ou par transfert peut faire partie de la société, si elle est agréée par le comité. Toute personne qui désire être reçue comme nouveau membre doit faire une demande écrite dans ce sens adressée au président. Cesse de faire partie de la société: 1. celui qui fait cession de sa part d'apport; 2. celui qui, durant un an, ne fait aucun achat dans les magasins de la société et qui, après avertissement du comité, ne fait pas acte de sociétaire; 3. celui qui se retire de la société à la fin d'un exercice annuel et moyennant un avertissement préalable d'au moins 4 semaines; 4. le membre décédé ou exclu. Le capital de la société est indéterminé et variable. Il se compose des parts souscrites par les sociétaires. Tout sociétaire est tenu de souscrire une part sociale de fr. 10 et d'en avoir versé le montant dans le délai d'un an, en une seule fois ou par acomptes. Les parts sont transmissibles sous réserve d'admission du cessionnaire en qualité de sociétaire comme prévu dans les statuts. Les sociétaires quittant définitivement la localité peuvent demander le remboursement de leur part. Aucun intérêt annuel n'est attribué aux parts. Toutefois, sur préavis du comité, l'assemblée générale peut en décider autrement. Les organes de la société sont: 1. l'assemblée générale; 2. le comité; 3. les contrôleurs des comptes; 4. les employés. La société est administrée par un comité composé de 7 membres au minimum. Le comité se compose d'un président, d'un vice-président, d'un secrétaire, d'un caissier et des commissaires. Le droit de représenter la société et de signer en son nom, en faisant précéder la signature de la raison sociale, appartient au président et au secrétaire du comité, qui signent collectivement. Le fonds de réserve est alimenté par: 1. les intérêts prescrits en faveur de la société; 2. les répartitions de trop-perçu non retirées; 3. les versements prévus à l'art. 33; 4. les allocations votées par l'assemblée générale, prélevées sur le trop-perçu ou excédent de chaque exercice. Le montant du fonds de réserve est illimité, il sera continuellement accru. Il ne peut être employé que pour couvrir les pertes lorsqu'un exercice solde en déficit, mais il ne peut être mis à contribution pour assurer la distribution d'une ristourne. A la fin de chaque exercice, le comité procède à l'inventaire des marchandises en magasin et désigne un de ses membres pour y présider. Les marchandises sont évaluées au prix de revient en tenant compte des

cours, s'il y a lieu. Les ristournes non retirées dans l'année qui suit leur attribution, sont acquises à la société et versées au fonds de réserve. Le comité nommé aux assemblées générales des sociétaires des 30 avril 1932 et 11 mai 1935, qui s'est constitué immédiatement, est actuellement composé comme suit: Président: Jules Jaccard-Winkler, de Ste-Croix, ancien fabricant, domicilié à l'Auberson; vice-président: Eugène Gueissaz, de Ste-Croix, contre-maître-industriel, domicilié à l'Auberson; secrétaire: Louis Jaccard, de Ste-Croix, ouvrier-industriel, domicilié à l'Auberson; caissier: Félix Paillard, de Ste-Croix, ouvrier-industriel, domicilié à l'Auberson; commissaires ou membres sans fonction spéciale: Charles Paillard, de Ste-Croix, ouvrier-industriel, domicilié aux Grangettes rière Ste-Croix; Emile Meylan, du Chenit, ouvrier-industriel, domicilié à l'Auberson; Léon Jaccard, de Ste-Croix, fabricant, domicilié à l'Auberson. Les anciens membres, Georges Paillard, Jules Jaccard, Maurice Meylan, Samuel Recordon sont radiés. Eugène Gueissaz, précédemment membre est devenu vice-président.

Bureau de Lausanne

Rectification. L'inscription de la modification des statuts de la société anonyme **Crédit Foncier Vaudois**, dont le siège est à Lausanne, parue dans la F. o. s. du c. du 10 septembre 1935, n° 211, page 2263, est rectifiée en ce sens que sous chiffre 3, lettre f, il faut lire « d'actions de la Banque Nationale Suisse ».

11 septembre. Sous la raison sociale **Société Immobilière « Genéra »** il a été fondé une société coopérative conforme aux articles 678 et ss. du C. O., dont le siège est à Lausanne, et la durée illimitée. Les statuts portent la date du 15 août 1935. La société a pour but le groupement de personnes qui désirent, lors d'achat, de vente, de fermage ou de gestions de biens immobiliers, retirer les avantages provenant d'une administration centrale rationnelle permettant la diminution des frais généraux. La société s'occupe, en outre, de la rentrée de toutes créances et de la représentation pour toutes transactions financières découlant de l'activité susmentionnée. La société offre à tous ses membres des conseils gratuits et adéquats dans toutes les affaires pouvant survenir. La société peut étendre son activité à tous domaines connexes. Le fonds social est illimité. Il est divisé en parts sociales de fr. 100 chacune, nominatives. L'entrée dans la société est autorisée en tout temps. La qualité et les droits de sociétaires sont effectifs à partir du moment où la direction a confirmé que le sociétaire est admis. Pour devenir sociétaire, il est nécessaire de signer une demande d'admission comportant reconnaissance des statuts et de souscrire au moins une part sociale, ainsi que de transférer à la société un ordre qui tienne compte des stipulations de l'article 2 et qui, par conséquent, entre dans la zone d'activité de la société. Le nombre des parts sociales que veut acquérir un sociétaire peut être limité par le comité de même que celui-ci peut prescrire au sociétaire le nombre de parts auxquelles il doit souscrire. La cession de parts sociales est soumise à l'approbation préalable du comité, cette approbation étant indispensable pour acquérir la qualité de sociétaire. L'acquéreur d'une part sociale doit formuler sa demande d'admission par écrit. Le sociétaire ne peut se retirer de la société qu'à la fin d'un exercice annuel et moyennant un avertissement préalable de trois mois donné par écrit. Cette dénonciation entraîne automatiquement la dénonciation simultanée de tous les engagements du sociétaire envers la société. En cas de décès d'un sociétaire, ses droits et ses obligations passent à ses héritiers légaux. La société ne reconnaît toutefois qu'un seul sociétaire. Lorsqu'un sociétaire se retire de la société ou qu'il en a été exclu, ce fait n'entraîne pas sans autre l'obligation pour la société de rembourser les parts sociales. Chaque part sociale doit avoir une durée effective d'au moins cinq ans. Sa valeur de remboursement résulte du bilan et ne doit pas être supérieure à sa valeur nominale. Le bilan doit être établi selon les dispositions de l'article 636 C. O. Le bénéfice net résulte après déduction de tous les frais généraux et est réparti comme suit: 50 % au fonds de réserve ordinaire; 40 % pour l'attribution d'un dividende au fonds social et de tantième au comité; 10 % à des œuvres d'utilité publique. L'exercice annuel commence le 1^{er} janvier et finit le 31 décembre. Les engagements de la société sont uniquement garantis par les biens de celle-ci, toute responsabilité personnelle des sociétaires étant expressément exclue. Les organes de la société sont: a) l'assemblée générale; b) le comité; c) la direction; d) les réviseurs des comptes. Le comité se compose de 1 à 3 membres. Le comité désigne les personnes ayant pour le siège de la société et pour ses succursales, la signature sociale, ainsi que la forme et la portée de cette signature. La direction est composée de 1 à 3 membres. Les membres du comité pouvant aussi en faire partie. Le comité est composé de Léon Gyr, de Einsiedeln (Schwyz), commerçant, à Zurich, président, et Fritz Huber, de Alterswilen (Thurgovie), commerçant, à Zurich, secrétaire et directeur. La société est engagée par la signature individuelle des deux membres du comité. Bureaux de la société: à Lausanne, rue Centrale 8, dans ses bureaux.

12 septembre. La Société des Meuniers de la Suisse Romande, association ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 23 juin 1930), a, dans son assemblée générale du 8 mars 1935, pris acte de la démission du membre du comité Pierre-Charles Duchamp, dont la signature est radiée, et a nommé, à sa place, Auguste Bossy, de Corcelles près Payerne, meunier, à Corcelles près Payerne. Frédéric Cuendet jusqu'ici membre du comité a été désigné président. Henri Chabloz, jusqu'ici président, reste membre du comité. Le comité est ainsi composé de Frédéric Cuendet, président, Marcel Bugnion, vice-président, Arnold Soutter, secrétaire-caissier, Henri Chabloz et Auguste Bossy, ces deux derniers membres. Le président signe collectivement avec un autre membre du comité au nom de la société. Bureau: rue Haldimand 14, Etude du notaire F. Michaud.

Travaux en ciment. — 12 septembre. La société en nom collectif **Gaetano Rossetti et frères**, ayant son siège à Lausanne, entreprise de travaux en ciment (F. o. s. du c. du 18 août 1930), est dissoute ensuite de décès de l'associé Ferdinand Rossetti. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

Bureau de Vevey

11 septembre. La Société Anonyme des Villas Dubochet, dont le siège est à Montreux, Commune du Châtelard (F. o. s. du c. du 25 juin 1934, n° 146, page 1082), fait inscrire que son conseil d'administration est actuellement composé comme suit: Albert Rolaz, négociant en vins, de et à Rolle,

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Ein- und Ausfuhr wichtiger Waren — Importation et exportation de marchandises importantes

Januar-August 1935 — Janvier-Août 1935

Veröffentlicht durch die eidg. Oberzolldirektion — Publié par la Direction générale des Douanes fédérales

Januar-August			I. Einfuhr — Importation		Janvier-Août		
			Nettogewicht		Poids net		
Lebens- und Genussmittel			Denrées alimentaires et boissons		Wolle, Stroh sortiert etc.		
	1934	1935				1934	1935
1 Weizen	2 821 225	3 051 924	Froument		455 Rohwolle	65 079	71 391
3 Hafer	1 534 048	1 174 541	Avoine		457 Kamuzug	12 036	12 820
4 Gerste	773 487	613 222	Orge		462/463 Kammgarn, roh	4 338	3 757
5 Reis in Hüllen od. enthüllt	73 775	106 516	Riz avec ou sans balle		467/468 Kammgarn, gebleicht etc.	3 828	2 341
12 — geschält	28 203	25 869	— décortiqué		470 Wollgarne für den Detail	1 849	1 264
7 Mais	571 015	472 007	Maïs		474 Wollgewebe, gebleicht etc., schwere	4 716	4 655
15 Malz	330 590	260 375	Malt		475b —, leichte	4 115	3 672
23/24b Frischobst	272 013	263 462	Fruits frais		496/497 Pferde- und Büffelhaare	7 392	9 191
31b/31d Frische Trauben	26 713	19 895	Raisins frais		508a/b Strohtressen	1 228	1 666
33/34 Getrocknete Trauben	5 819	5 384	Raisins secs		516 Rohgummi etc.	11 329	8 370
35 Kastanien	3 470	4 603	Châtaignes				
36a Zitronen	67 317	70 375	Citrons				
36b Orangen	232 040	193 414	Oranges				
40a/b ² Frischgemüse	411 513	415 977	Légumes frais				
45/45a Kartoffeln	229 275	226 152	Pommes de terre				
54 Rohkaffee	98 473	133 651	Café brut				
58/59 Tee	4 354	5 230	Thé				
61 Kakaobohnen	62 755	61 862	Fèves de cacao				
62 Kakaobutter	6 341	6 504	Beurre de cacao				
68a Rohzucker	136 902	122 040	Sucre brut				
68b Kristallzucker	979 734	822 920	— cristallisé				
71 Honig	1 936	553	Miel				
72/75 Speiseöle	62 502	66 344	Huiles comestibles				
76a/c Frisches Fleisch	5 702	3 432	Viande fraîche				
77a/78 Konserviertes Fleisch	2 666	2 011	— conservée				
80a Salami etc.	14 231	12 383	Salami, etc.				
84 Totes Geflügel	17 975	15 399	Volailles mortes				
86 Eier	103 859	93 989	Oeufs				
87a/b Frische Fische	19 633	19 418	Poissons frais				
88/89b Konservierte Fische	14 655	15 402	Poissons conservés				
93a Frische Butter	2 834	531	Beurre frais				
95 Schweineschmalz	9 773	154	Saindoux				
96 Oleomargarine, Speisetalg	17 707	13 381	Oleomargarine, suif comest.				
98a/b Weichkäse	8 550	6 975	Fromage à pâte molle				
99a/b Hartkäse	6 496	2 647	Fromage à pâte dure				
100a Suppen	2 802	2 660	Soupes				
101b Fruchtconserven	6 908	4 109	Conserves de fruits				
102 Zuckerwaren	987	940	Sucreries				
	hl	hl					
114a Bier in Fässern	14 651	11 881	Bière en fûts				
117a/c Fasswein	721 867	548 994	Vin en fûts				
Schlachtvieh			Animaux de boucherie		Laine, paille, assortie, etc.		
136a, 136c, 137b/c, 138a, 139a			Gros bétail de boucherie				Laine brute
Grossschlachtvieh	121	468	Petit bétail de boucherie				Trait (laine peignée)
140/141, 145 Kleinschlachtvieh	5 705	2 468	Porcs				Fils de laine peignée, décrus
143/144a Schweine	658	542					Fils de laine peignée défilés etc.
							— pour la vente au détail
							Tissus du lainé défilés, etc. lourds
							— légers
							Crin et poils de buffle
							Tresses de paille
							Caoutchouc brut, etc.
Düngstoffe			Engrais		Articles de confection		
161/171 Düngstoffe	1 070 213	1 210 645	Engrais				Lingerie de coton, etc.
							Bonneterie, tricotés
							Confections pour hommes
							— pour dames
Häute, Leder und Schuhe			Cuir, peaux et chaussures		Matières minérales		
172/173 Rote Häute und Felle	41 697	37 191	Cuir et peaux bruts				Argile, terre glaise, etc.
177a/b Bodenleder	4 078	2 709	Cuir pour semelles				Craux et magnésite
178/184 Anderes Leder	11 334	12 371	Autres cuirs				Ciment Portland
193/201 Schuhe	845 842	578 863	Chaussures				Électrodes non montées
							Émeri; carborundum
							Ouvrages en émeri, et car-
							borundum
							Amiante et mica, bruts
							Amiante et mica, en feuilles, etc.
							Tubes à caoutchouc; ouvrages en amiante, etc.
							Charbon
							Résidus de pétrole
							Grès et poterie
							Parties d'install. de lieux d'aisance
							Poterie à cuisson blanche ou jaunâtre
							Isolateurs en porcelaine
							Porcelaine
							Verre
							Verre à vitres, de couleur naturelle
							Bouteilles, etc., de verre noir etc.
							Verrerie de verre incolore
							Verrerie de tout genre, polie, etc.
							Verre à glace, non étamé
							Métaux
							Fer et acier, bruts
							Débris de fer et ferraille
							Fer rond
							— plat et fer carré
							— spéciaux, etc.
							— étiré, etc.
							Tôle de fer, décapée, etc.
							Fer blanc
							Rails et traverses de chemin de fer
							Tuyaux en fer
							Outils de précision
							Autres outils
							Vis et rivets
							Potagers et poêles
							Moules en fer
							Tissus et treillis en fil de fer
							Ouvrages en tôle, etc.
							Ouvrages en fonte grise
							Ouvrages en fonte malléable, etc.
							Coutellerie
							Cuivre brut
							— en barres, tôle
							Fil de cuivre
							Cables en cuivre
							Ouvrages en cuivre
							Plomb brut
							Zinc brut
							— en barres, tôle, etc.
							Étain brut
							Nickel, laminé, étiré
							Aluminium brut
							Ouvrages en aluminium
							Or en barres pour l'industrie
							et les métiers
							Argent non ouvré
							Orfèvrerie, argenterie, bijouterie
							Machines et véhicules
							Pieces de machines, grosseries, chaudières
							Chaudières à vapeur, appareils pour cuire
							Machines frigorifiques, etc.
							Machines pour la filature et le retordage
							— pour le tissage
							— à tricoter, remmailles
							— à coudre et leurs pièces finies
							— pour l'imprimerie
							— pour l'agriculture
							— dynamo électriques
							— pour la fabrication du papier, pour la
							relatueries, l'appareillage
							Moteurs hydrauliques, pompes
							Moteurs à gaz, à huiles, à benzine
							Machies-outils
							— p. la fabrication des substit. alimentaires
							— p. la fabrication des huiles, etc.
							— non dénommées ailleurs
							Constructions en fer, etc.
							Motocyclettes, etc.
							Bicyclettes
							Automobiles
							Aéroplanes

I. Einfuhr — Importation

Januar-August		Nettogewicht	Poids net	Janvier-Août		Produits chimiques, graisses, huiles, etc.
1934	1935			1934	1935	
Instrumente und Apparate						
948a Gasmesser, Kaskenkontrollapparate	1 645	1 157	Compteurs à gaz, casques-contrôles	892	936	Extraits de matières colorantes
950/951 Akkumulatoren	790	721	Accumulateurs	5 976	6 167	Couleurs d'aniline
953 Elektrische Mess- und Zählapparate	289	301	Compteurs électriques	1100a/1106b Nicht zubereitete chem. Farbstoffe	37 621	Couleurs chimiques non préparés
954 Telephon- und Telegraphenapparate	600	629	Appareils téléphoniques et télégraphiques	1113 Firnis, Lacke etc.	2 539	Vernis, laques, etc.
954a Radioapparate	1 523	1 569	Appareils radiophoniques	1115 Leinöl	50 266	Huile de lin
955 Photographen, Kinesmatographen etc.	907	489	Photographes, cinématographes etc.	1116 Olivenöl, denaturiert, etc.	15 904	Huile d'olives, dénat., etc.
956a/f Elektr. Apparate n. a. g.	2 182	1 994	Appareils électriques n. a. g.	1118 Flüssige Fette und Öle zu gewerblichem Gebrauch	16 835	Graisses liquides et huiles pour usage industriel
Chemikalien, Fette, Öle etc.						
982/983 Parfümerien etc.	1 862	1 641	Parfumeries etc.	1120 Kokosöl, Palmöl etc.	42 738	Huile de coco, huile de palme, etc.
989 Kolophonum	21 069	22 371	Colophane	1121 Talg, Knochenfett etc.	9 129	Suif, graisse d'os, etc.
991 Pech, unverarbeitet	243 897	299 374	Pois non travaillée	1126 Petroleum	150 470	Pétrole
995 Terpinol	25 596	25 812	Essence de térébenthine	1131b Maschinenschmieröl	127 212	Huiles pour graisser les machines
1000/1001 Aetzkalk, Aetznatron	15 872	16 877	Potasse, soude caustique	1141a/1142 Seifen	1 819	Savons
1034 Salpetersäure	617	181	Acide nitrique	Andere Artikel		Autres articles
1035 Salzsäure	21 960	21 172	Acide chlorhydrique	1144a/1145 Quinacridon, Mercerie	5 985	Quinacridon, mercerie
1036 Schwefelsäure	13 592	15 297	Acide sulfurique	1149 Glühlampen	411	Lampes à incandescence
1044 Kupfervitriol	1 802	1 709	Vitriol de cuivre	1160a/b Spielzeug	6 079	Jouets
1052 Atherische Öle	3 213	3 217	Huiles essentielles	Tabak		Tabacs
1054/1055b Gerbstoffe	26 253	18 338	Substances tannantes	1/9 T Rohrtabak	40 816	Tabacs bruts
1059 Methylalkohol etc.	16 591	17 244	Aleol méthylique, etc.	19/23 T Rauchtobak (Zigaretten- und Pfeifentabak)	31	Tabacs à fumer (tabac à cigarettes, tabac p. l. pipe)
1065a, 1066a/1069 Teerderivate für Farbstoffindustrie	79 030	79 094	Dérivés du goudron pour l'industrie des couleurs	24/25 T Zigarren	82	Cigares
1065b Beuzin	1 429 825	1 374 259	Beuzine	26/28 T Zigaretten	152	Cigarettes
1078/1081a Stärken	44 220	51 272	Amidons			
1089/1090 Erdfarben	53 555	48 814	Terres colorantes			

II. Ausfuhr — Exportation

Januar-August		Nettogewicht	Poids net	Janvier-Août		Produits chimiques, graisses, huiles, etc.
1934	1935			1934	1935	
Lebens- und Genussmittel						
19 Kindermehl	4 410	4 363	Farine alimentaire pour enfants	477 527	474 851	Déchets de fer et ferraille
23/24h Frischobst	3 380	21 100	Fruits frais	5 265	5 467	Alliages de fer
64 Schokolade	2 004	1 832	Chocolat	12 178	9 481	Plâtres de raecord
91 Frischmilch	976	1 288	Lait frais	475	523	Limes et râpes
92 Kondensmilch	42 262	40 796	Lait condensé	169	137	Outils de précision
99b/99b ² Hartkäse	113 776	118 305	Fromage à pâte dure	449	328	Autres outils
102 Zuckerwaren etc.	600	537	Sucreries et confiseries etc.	2 116	2 324	Vis et rivets
100a/101b, 103/103b Eszavaro n. a. g.	13 356	12 413	Comestibles n. d. a.	162	200	Menhies en fer
Tiere- und Dünstoffe						
136b, 137a, 138b, 139b, 142a/b Nutz- und Zuchtvieh	2 485	6 144	Bétail de ferme et bétail d'élevage	2 999	2 934	Ouvrages en tôle, etc.
161/163b, 169 Sticksstoff n. a. g.	257 634	146 896	Engrais à base d'azote et phosphates	3 688	2 402	Câbles en cuivre
Häute, Leder und Schuhe						
172/173 Robe Häute und Felle	56 469	58 886	Cuir et peaux, bruts	296	537	Ouvrages en cuivre
177a/b Bodenleder	442	70	Cuir pour semelles	26 539	52 321	Aluminium brut
178/184 Anderes Leder	498	332	Autres cuirs	12 299	12 321	— en barres, tôles, rondelles etc.
193/201 Schuhe	Pa 808 071	Pa 796 886	Chaussures	14 779	15 011	Ouvrages en aluminium
Papier, Bücher etc.						
290/291 Zellulose	15 540	14 600	Cellulose	900	1 003	Orfèvrerie et argenterie, bijouterie
300 Zeitungsdruckpapier	414	107	Papier pour journaux	Maschinen und Fahrzeuge		Machines et véhicules
301 Druck-, Schreib- und Zeichenpapier	1 322	1 450	Papier à imprimer, à écrire, à dessiner, etc.	881a/882d Dampfkessel, Kochapparate	4 991	Chaudières à vapeur, appareils pour cuire
321 Bücher, gedruckte, Zeitungen	16 645	19 018	Livres imprimés, journaux, etc.	883a/b Lokomotiven	24 054	Locomotives
Baumwolle						
344 Baumwollabfälle	22 325	16 761	Déchets de coton	884 Spinnerei- und Zwirnmaschinen	23 893	Machines pour la filature, le retordage
347/349 Robe, einfache Garne	23 029	26 659	Fils écus, simples	885/886 Wehereimaschinen	32 302	— pour le tissage
350/355 Robe, gezwirnte Garne	6 034	4 956	— — retordés	887 Wirk- und Strickmaschinen	3 432	— à tricoter, remailluses
356/359 Ausgerüstete Garne	4 193	3 896	— apprêtés	890a/b Maschinen für den Buchdruck	8 655	— pour l'imprimerie
360/363 Robe Gewebe	18 253	18 302	Tissus écus	891 n. 893a/b Landw. Maschinen	1 050	— pour l'agriculture
364a/b Geblichte Gewebe	11 568	7 743	— blanchis	MDY Dynamo- elektr. Maschinen	18 148	— dynamo-électriques
365a/b Gefärbte Gewebe	3 858	2 662	— teints	M1 Papier-, Färberei- und Appreturmaschinen	2 351	Machines pour la fabrication du papier, pour la teinturerie, l'apprêtage, etc.
366a/b Bedruckte Gewebe	2 627	1 978	— imprimés	M2 Mülereiemaschinen	13 712	— pour la minoterie
367/368 Buntgewebe	406	303	— de fils teints	M3 Wasserkraftmaschinen, Pumpen	7 965	Motors hydraulique, pompes
369/370 Gemusterte Gewebe	5 242	3 880	— façonnés	M4 Dampfmaschinen	9 396	Machines à vapeur
376 Plattschgewebe	171	115	Plumets	M5 Gas-, Öl- n. Benzinmotoren	21 860	Motors à gaz, à huile et à benzine
384 Kettendruckerei: Vorhänge	292	254	Broderies au crochet: rideaux	M6 Werkzeugmaschinen	12 337	Machines-outils
385 — andere: Taschentücher, Halstücher etc.	84	61	— autres: mouchoirs, fûtes, etc.	M7 Masch. für Nahrungsmittel	11 805	— pour la fabrication de substances alimentaires
386 Plattschickerei: Bestärkt	780	750	Broderies au plumet: garnitures	904 Kratzen u. Kratzenbeschlüge	1 093	Cardes et rouleaux de cardes
387 — Tüllstickereien	114	107	— brod. sur tulle	914a/d Lastwagen, Chassis etc.	101	Camions, chassis etc.
388 — andere	2 309	2 044	— autres	914h Flugzeuge	3	Aéroplanes
Seide						
434 Seidenabfälle	8 212	6 312	Déchets de soie	Uhren		Montres
435 Peignée	579	528	Peignée	931 Fertige Werke von Taschenuhren	1 626 310	Mouvements finis
436 Grège	369	269	Grège	932 Uhrgehäuse: aus unedlen Metallen	883 589	Boîtes de montre: en métal commun
437, 439 Floretseide	2 948	1 631	Bourre de soie	933a — aus Silber	9 945	— en argent
438a Organsin	361	224	Organsin	933b — mit Gold plattiert	34 439	— plaquées or
438b Trame	209	539	Trame	933c — aus Gold oder Platin	17 678	— en or ou platine
440 Gefärbte Seide	553	710	Soie teinte	Taschenuhren mit Gehäusen:	1 787 119	Montres de poche avec boîtes:
445a Reale Seide und Floretseide für den Detailverkauf	390	434	Soie pure et bourre de soie, pour la vente en détail	935a — aus unedlen Metallen	1 924 842	— en métal commun
445b, 446a/b Kunstseide	30 211	23 518	Soie artificielle	935b — Silber	47 512	— en argent
447a Seidenbunttuch	183	185	Gaze à blutoir	935c — Gold	18 834	— en or
447a/448 Seidenstoffe	10 822	8 385	Etoffes de soie	935d Chronographen	50 752	Chronographes
449 Bänder	1 147	1 003	Rubans	Armbanduhren mit Gehäusen:	2 896 734	Montres-bracelets avec boîtes:
Andere Textil- und Stroherzeugnisse						
456 Wollabfälle	3 698	4 201	Déchets de laine	936a — aus unedlen Metallen	54 561	— en métal commun
457 Kammzug	9 822	11 705	Trait (laine peignée)	936b — Silber	33 779	— en argent
462/463 Rohkammgarne	2 489	3 314	Fils de laine peignée écus	936c — Gold oder Platin	140 645	— en or ou platine
472 Kammgarngewebe, roh	1 482	1 893	Tissus de laine peignée écus	936d — Chronographen in Armbrüstern	13 150	Chronographes, montés sur bracelets
474 Wollgewebe, gefärbt etc., schwere	57	118	Tissus de laine teints, etc., lourds	936bis Automobluhren	109 118	Montres pour automobiles
475b —, leichte	311	164	— légers	936a/c Andere Uhren mit Taschenuhrwerk	43 465	Autres montres
508a/b Strobresen	1 081	1 263	Tresses de paille	Instrumente und Apparate		Instruments et appareils
509 Hutstumpen aus Stroh	53	129	Cloches de chapeaux en paille	950/954 und 956a/f Elektrische Instrumente und Apparate	11 119	Instrumente et appareils électriques
511 Tressen und Strohwaren	4 537	3 192	Tressen et ouvrages en paille	955 Phonographen, Kinetograph, Grammophonplatten etc.	2 063	Phonographes, cinématographes, plaques de gramophones, etc.
530/532 Leinwand aus Baumwolle, Leinwand etc.	339	335	Lingerie de coton, lin, etc.	Chemikalien und Farbstoffe		Produits chimiques et colorants
537/545 Wirk- und Strickwaren	983	658	Bonneterie, tricotés	974b, 981 Chem.-pharmazeutische Präparate	7 108	Préparations chim.-pharmac.
Mineralische Stoffe						
612/614 Kalk und Magnesit	45 350	35 771	Chaux et magnésite	982/983 Parfümerie etc.	2 388	Parfumeries, etc.
619 Portlandzement	205 605	173 739	Ciment Portland	1010 Kalzinimkarbid	57 483	Carbure de calcium
629a/b Schmirgel, Karborundum etc.	633	274	Emeri, carborundum, etc.	1011 Perchlorate, Persulfate etc.	14 831	Perchlorates, persulfates, etc.
630 Schmirgelpapier	965	1 196	Papier d'éméri	1023 Natriumsalze	1 468	Sels de soude
631 Schmirgellwand	297	383	Toile d'éméri	1051b Azetol, Pyridin etc.	3 019	Acetone, pyridine, etc.
632a Schmirgelpulver etc.	2 757	2 174	Emeri en poudre, etc.	1052 Künstlicher Kampfer etc.	1 645	Camphre synthétique, etc.
632b Andere Schmirgelfabrikate etc.	462	579	Ouvrages en émeri, autres, etc.	1054/1055b Gerbstoffe	11 616	Substances tannantes
634 Asbest und Mica in Tafeln	368	390	Amiante et mica en feuilles	1074/1077 Kleber, Leim	9 548	Gels pour coller, colle, etc.
635a/b Isoliervillen, Gewebe aus Asbest etc.	944	832	Isolants, tissus en amiante, etc.	1093 Anilinfarben	42 842	Couleurs d'aniline
639 Asphalt	48 722	31 891	Asphalte	1099 Indigo	4 019	Indigo

Ausfuhr von Hadern nach Deutschland.

Zum Zwecke der Feststellung der Ausfuhrberechtigung von in der Schweiz gesammelten, sortierten und bearbeiteten oder aus der schweizerischen Fabrikation stammenden Lumpen (Position 288 des schweizerischen Zolltarifs) gibt der mit der internen Verteilung des Ausfuhrkontingentes betraute Treuhänder, der Verband schweizerischer Hadernsortierwerke, Schuplatzgasse 23, in Bern, folgendes bekannt:

1. Berechtigt zur Teilnahme an der Ausfuhr ist, wer sich über einen Export in Pos. 288 im 1. Halbjahr 1934 ausweisen kann.
2. Ansprechender auf die Zulassung zur Ausfuhr haben ihren Anspruch dem Treuhänder bis spätestens den 30. September 1935 zu melden unter Einreichung folgender Angaben:
Originalfakturen und Originalfrachtbrieft an den Verbraucher in Deutschland, Nachweis des schweiz. Ursprungs der zur Ausfuhr gelangten Waren, Korrespondenzen und dergleichen, deren Nachprüfung vorbehalten wird.

Das zur Verfügung stehende Kontingent wird auf Grund der Anmeldungen, die am obgenannten Stichtag vorliegen, verteilt werden.

217. 17. 9. 35.

Kreisschreiben der eidgenössischen Bankenkommision

über die Unterstellung der Finanzgesellschaften unter das Bankengesetz.
(Vom 9. September 1935.)

1. Nach Art. 1, Abs. 1, des Bankengesetzes vom 8. November 1934 über die Banken und Sparkassen (nachstehend Gesetz genannt) gelten die bankähnlichen Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, als Banken und sind als solche dem Gesetz unterstellt.

Diejenigen bankähnlichen Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, unterstehen dagegen nur den Art. 7 und 8 des Gesetzes, während die industriellen und kommerziellen Finanzgesellschaften dem Gesetz überhaupt nicht unterstellt sind (Art. 1, Abs. 2, lit. a und b).

2. Merkmal der bankähnlichen Finanzgesellschaft ist die Anlage der Gesellschaftsaktiven bei einer grundsätzlich unbeschränkten Zahl von Unternehmen, die unter sich und mit der Finanzgesellschaft keine wirtschaftliche Einheit bilden. Es scheiden somit alle diejenigen Finanzgesellschaften aus und werden nicht als bankähnliche behandelt, die ihre Beteiligung und ihre Finanzierungstätigkeit lediglich auf zum gleichen Konzern gehörige Unternehmen beschränken.

Im Einzelfall wird die Bankenkommision für den Unterstellungsentscheid auf die tatsächlichen Verhältnisse, wie sie sich aus der Bilanz ergeben, abstellen. Sie wird also eine Finanzgesellschaft, die sich zwar nach den Statuten als bankähnlich charakterisiert, faktisch aber nur zum gleichen Konzern gehörige Unternehmen finanziert, nicht als bankähnliche Gesellschaft betrachten. Sobald aber eine solche Gesellschaft ihre Tätigkeit über diesen Kreis hinaus erweitert, hat sie dies der Bankenkommision zu melden und sich dem Gesetz zu unterstellen (sofern sie sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfiehlt) oder nur den Art. 7 und 8 des Gesetzes (sofern sie sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfiehlt).

3. Eine öffentliche Empfehlung zur Annahme fremder Gelder liegt vor, wenn eine bankähnliche Finanzgesellschaft Publikumsgelder irgendwelcher Art entgegennimmt (beispielsweise in der Form von Obligationen oder Kassascheinen), sei es daß die Gelder vom Publikum direkt oder durch Vermittlung eines Dritten, zum Beispiel einer Bank, entgegengenommen werden.

Solange eine bankähnliche Finanzgesellschaft mit fremden Geldern arbeitet, die sie durch öffentliche Empfehlung angezogen hat, gilt sie als Gesellschaft, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfiehlt.

Eine öffentliche Empfehlung zur Annahme fremder Gelder liegt nicht vor, wenn eine bankähnliche Finanzgesellschaft ausschliesslich von einer Bank finanziert wird, also nur dieser Bank gegenüber Schuldnerin ist. In diesem Fall hat jedoch die Revisionsstelle, welche die finanzierende Bank revidiert, ihre Untersuchungen auch auf die betreffende Finanzgesellschaft auszudehnen.

Die Bankenkommision wird auch in der Frage der öffentlichen Empfehlung auf die tatsächlichen Verhältnisse abstellen. Eine bankähnliche Finanzgesellschaft, die nach den Statuten Obligationen ausgeben oder sonst Publikumsgelder entgegennehmen kann, von dieser Möglichkeit aber bisher keinen Gebrauch gemacht hat, untersteht demnach nur den Art. 7 und 8 des Gesetzes. Sobald sie jedoch davon Gebrauch macht, hat sie die Bankenkommision zu benachrichtigen und sich gemäss Art. 1, Abs. 1, des Gesetzes als Bank dem Gesetz zu unterstellen.

4. Die Bankenkommision wird die Liquiditätsvorschriften für die bankähnlichen Finanzgesellschaften, die gemäss Art. 1, Abs. 1, des Gesetzes als Banken gelten, in angemessener Weise erleichtern.

5. Unternehmen, die nach ihrer Geschäftstätigkeit dem Bankengesetz oder einzelnen Bestimmungen desselben unterstehen, sich aber weigern, die in Betracht fallenden Vorschriften zu erfüllen, sind nach Art. 46 oder 51 des Gesetzes strafbar.

217. 17. 9. 35.

Circulaire de la commission fédérale des banques

concernant l'assujettissement des sociétés financières à la loi du 8 novembre 1934 sur les banques et les caisses d'épargne.

(Du 9 septembre 1935.)

1. Aux termes de l'article 1, alinéa 1, de la loi fédérale du 8 novembre 1934 sur les banques et les caisses d'épargne (dénommée ci-après loi), les sociétés financières à caractère bancaire, qui font appel au public pour recueillir des dépôts de fonds, sont réputées être des banques et sont soumises à la loi.

Les sociétés financières à caractère bancaire, qui ne font pas appel au public pour recueillir des dépôts de fonds, ne sont soumises qu'aux articles 7 et 8 de la loi, alors que les sociétés financières à caractère industriel ou commercial ne lui sont pas soumises (article 1, alinéa 2, lettre a et b).

2. Le trait distinctif d'une société financière à caractère bancaire réside dans le fait qu'une telle société place en principe ses actifs dans un nombre non-limité d'entreprises qui ne forment pas entre elles et avec la société financière un groupe économique distinct. Les sociétés financières qui

limitent leur participation et leurs opérations à des entreprises appartenant à un seul et même groupe n'ont ainsi pas un caractère bancaire et ne sont pas soumises à la loi.

Dans les cas d'espèces, la commission des banques se fondera, pour soumettre une société à la loi ou pour l'en exonérer, sur la situation de fait telle qu'elle découle des bilans. C'est ainsi qu'une société financière qui, d'après ses statuts, est une société financière à caractère bancaire, mais qui ne possède des intérêts que dans des entreprises d'un seul et même groupe, ne sera pas considérée comme une société financière à caractère bancaire. Mais dès que cette société étend son activité au delà de ces limites, elle doit l'annoncer à la commission des banques et sera soumise soit à l'ensemble de la loi, soit à ses articles 7 et 8, selon qu'elle fait ou ne fait pas appel au public pour recueillir des dépôts de fonds.

3. La société est réputée faire appel au public pour recueillir des dépôts de fonds dès qu'elle accepte directement ou indirectement des fonds du public, par exemple par la mise en souscription d'obligations ou de bons de caisse, qu'elle obtienne ces fonds directement ou par l'entremise d'un tiers, par exemple d'une banque.

Aussi longtemps qu'une société financière à caractère bancaire opère avec des fonds qu'elle a obtenu en faisant appel au public, elle est réputée faire appel au public pour en recueillir des dépôts de fonds.

N'est pas considéré comme un appel au public le cas dans lequel une société financière travaille avec les fonds qui lui sont remis par une banque qui en reste créancière. Dans ce cas, l'institution de révision qui revise la banque doit étendre sa révision à la société financière.

La commission des banques se fondera également sur la situation de fait pour trancher la question de savoir s'il y a appel au public pour recueillir des dépôts de fonds. Si la société financière à caractère bancaire est autorisée par ses statuts à émettre des obligations ou à faire appel sous une autre forme au public pour en recueillir des dépôts de fonds, mais qu'elle n'a pas fait usage de cette faculté, elle n'est soumise qu'aux articles 7 et 8 de la loi. Mais dès qu'elle fait usage de son droit, elle est tenue de l'annoncer à la commission des banques et à se soumettre à la loi, en vertu de l'article 1, alinéa 1.

4. La commission des banques allégera de façon appropriée les dispositions légales sur la liquidité pour les sociétés financières à caractère bancaire qui font appel au public et sont réputées être des banques en vertu de l'article 1, alinéa 1 de la loi.

5. Les entreprises qui, d'après leur genre d'activité, sont soumises à la loi ou à certaines de ses dispositions et qui contreviennent à ces dispositions sont passibles des peines prévues aux articles 46 ou 51.

217. 17. 9. 35.

Circolare della Commissione federale delle banche

concernante l'assoggettamento delle società finanziarie alla legge federale su le banche e le casse di risparmio.

(Del 9 settembre 1935.)

1. Giusta l'art. 1, primo capoverso, della legge federale dell' 8 novembre 1934 su le banche e le casse di risparmio (denominata più avanti legge), le società finanziarie di carattere bancario che si rivolgono al pubblico nell'intento di raccogliere depositi di capitali, sono considerate come banche e sono assoggettate alla legge.

Le società finanziarie di carattere bancario che non si rivolgono al pubblico nell'intento di raccogliere depositi di capitali, sono sottomesse soltanto agli articoli 7 e 8 della legge, mentre le società finanziarie di carattere industriale o commerciale non sono sottomesse alla legge (art. 1º, secondo capoverso, lettere a e b).

2. Il tratto caratteristico di una società finanziaria di carattere bancario, sta nel fatto che essa colloca, per massima, i suoi attivi in un numero non limitato di aziende che non formano fra esse e colla società finanziatrice un'unità economica distinta. Le società finanziarie che limitano la loro partecipazione e le loro operazioni ad aziende appartenenti allo stesso gruppo, non rivestono un carattere bancario e non sono sottomesse alla legge.

La Commissione delle banche si fonderà in ogni singolo caso, per sottomettere una società alla legge o per esonerarla, sulla situazione di fatto quale risulta dai bilanci. Così una società finanziaria che, secondo i suoi statuti, costituisce una società finanziaria di carattere bancario, ma che possiede interessi soltanto in aziende appartenenti allo stesso gruppo, non sarà considerata come una società finanziaria di carattere bancario. Ma tosto che estende la sua attività al di là di questi limiti, essa dovrà dichiararlo alla Commissione delle banche e sarà sottomessa o a tutto il complesso della legge o agli articoli 7 e 8, a seconda se si rivolge o non si rivolge al pubblico per raccogliere depositi di capitali.

3. L'invito al pubblico per raccogliere depositi di capitali è dato quando una società finanziaria di carattere bancario accetta dal pubblico, sotto qualsiasi forma, dei capitali (per esempio sotto forma di obbligazioni o di buoni di cassa), sia che essa accetti i capitali direttamente dal pubblico o per tramite di terzi, come, per esempio, di una banca.

Fintanto che una società finanziaria di carattere bancario lavora con capitali che ha ottenuto facendo appello al pubblico, essa è considerata come una società che si rivolge al pubblico nell'intento di raccogliere depositi di capitali.

Non è considerato come un invito al pubblico quando una società finanziaria di carattere bancario riceve unicamente i capitali da una banca verso la quale essa ne è debitrice. In questo caso, l'organo preposto alla revisione della banca deve estendere la revisione alla società finanziaria.

La Commissione delle banche si fonderà parimenti sulla situazione di fatto per decidere se si tratta effettivamente di un invito al pubblico nell'intento di raccogliere depositi di capitali. Se una società finanziaria di carattere bancario è autorizzata dai suoi statuti ad emettere delle obbligazioni od a rivolgersi sotto un'altra forma al pubblico per raccogliere depositi di capitali, ma che non fa uso di questa facoltà, essa sarà sottomessa soltanto agli articoli 7 e 8 della legge. Ma tosto che farà uso del suo diritto, sarà tenuta a dichiararlo alla Commissione delle banche e ad assoggettarvi alla legge in virtù dell'art. 1º, primo capoverso.

4. La Commissione delle banche allevierà, in modo appropriato, le prescrizioni legali sulla liquidità per le società finanziarie di carattere bancario che si rivolgono al pubblico e sono considerate come banche in virtù dell'art. 1º, primo capoverso, della legge.

5. Le aziende che, secondo il loro genere di attività, sono sottoposte alla legge o a certe disposizioni di essa e che contravvengono alla legge o a queste sue disposizioni sono passibili delle pene previste agli articoli 46 o 51, 217. 17. 9. 35.

Kreisschreiben der eidgenössischen Bankenkommision
über die Abgrenzung der Privatbankiers von Börsenagenten und Börsenfirmen, Vermögensverwaltern, Notaren und Geschäftsagenten sowie über den Begriff der öffentlichen Empfehlung zur Annahme fremder Gelder.
(Vom 27. August 1935.)

A. Abgrenzung der Privatbankiers von Börsenagenten und Börsenfirmen.

1. Nach Art. 1, Abs. 2, lit. c, des Bankengesetzes sind Börsenagenten und Börsenfirmen diesem Gesetz nicht unterstellt, wenn sie neben dem Handel mit Wertpapieren und den damit unmittelbar im Zusammenhang stehenden Geschäften keinen eigentlichen Bankbetrieb führen.

Börsenagenten und Börsenfirmen, die dem Gesetz nicht unterstehen, dürfen also ausser dem Handel mit Wertpapieren (auf eigene Rechnung oder auf Rechnung ihrer Kunden) Geschäfte betreiben, die mit dem Wertpapierhandel unmittelbar im Zusammenhang stehen. Solche Geschäfte sind insbesondere:

- Lombardierung und Reportierung von Titeln, aber nur mit eigenen Geldern;
- An- und Verkauf von Devisen (Auszahlungen in fremder Währung, fremden Noten oder Münzen), aber nur in unmittelbarer Verbindung mit dem Wertpapierhandel;
- Einkassierung von Coupons;
- Betätigung als Zeichnungsstelle für schweizerische öffentliche Anleihen.

2. Börsenagenten und Börsenfirmen werden zu Banken und haben sich dem Gesetz zu unterstellen, wenn sie gewerbmässig Geschäfte betreiben, die mit dem Wertpapierhandel nicht unmittelbar im Zusammenhang stehen. Als solche Geschäfte seien insbesondere erwähnt:

- Annahme von fremden Geldern und Kreditgewährung mit fremden Geldern;
- An- und Verkauf von Devisen (Auszahlungen in fremder Währung, fremden Noten oder Münzen), sofern dies nicht in unmittelbarer Verbindung mit dem Wertpapierhandel geschieht;
- Betätigung als Zahlstelle für Titel und Coupons.

B. Abgrenzung der Privatbankiers von Vermögensverwaltern, Notaren und Geschäftsagenten.

Nach Art. 1, Abs. 2, lit. d, des Bankengesetzes sind Vermögensverwalter, Notare und Geschäftsagenten diesem Gesetz nicht unterstellt, wenn sie lediglich die Gelder ihrer Kunden verwalten und keinen eigentlichen Bankbetrieb führen.

Vermögensverwalter, Notare und Geschäftsagenten unterstehen also dem Gesetz nicht, wenn sie sich darauf beschränken, Kundengelder im Auftrag und auf den Namen ihrer Kunden zu verwalten und diesen darüber regelmässig Rechenschaft abzulegen. Sie werden dagegen zu Banken und haben sich dem Gesetz zu unterstellen, sobald sie gewerbmässig auf eigene Rechnung oder auf eigenen Namen Gelder von Kunden anlegen.

C. Begriff der öffentlichen Empfehlung zur Annahme fremder Gelder.

In Art. 4, Abs. 4, Art. 5, Abs. 2 und Art. 6, Abs. 6, sind Ausnahmebestimmungen für diejenigen Privatbankiers aufgestellt, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen. Der Begriff der öffentlichen Empfehlung ist in Art. 3, Abs. 1, der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz umschrieben. Diese Umschreibung bedarf noch in folgenden Punkten einer Erläuterung:

- Zur «Kundschaft» einer Bank gehören nur Personen, die auf ihren Namen bei dieser Bank Geld angelegt haben oder mit derselben sonst in Geschäftsverbindung stehen. Jede organisierte Werbung, die an Personen gerichtet ist, bei denen diese Voraussetzungen nicht zutreffen, fällt demnach unter den Begriff der öffentlichen Empfehlung. Sofern eine Bank ein Kundenregister führt, darf sie in dasselbe nur Kunden im erwähnten Sinn aufnehmen.
- Öffentliche Auskündigungen, wie: «Wir besorgen alle Bankgeschäfte» und ähnliche schliessen auch die Annahme fremder Gelder in sich, haben somit die Bedeutung einer öffentlichen Empfehlung zur Annahme fremder Gelder.
- Die Revisionsstelle hat bei der Revision jeweils zu prüfen, ob sich ein Privatbankier öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfiehlt.

D. Auskunftspflicht.

1. Gestützt auf Art. 1, Abs. 3 und 5 der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz fordert die eidgenössische Bankenkommision die nachgenannten Unternehmen auf, ihr zur Abklärung der Unterstellungspflicht bis zum 1. Oktober 1935 folgende Angaben zu machen:

- Börsenagenten und Börsenfirmen, die sich nicht als Banken betrachten, haben alle Geschäftszweige anzugeben und näher zu bezeichnen, die sie neben dem Handel mit Wertpapieren betreiben und zu betreiben beabsichtigen;
- Vermögensverwalter, Notare und Geschäftsagenten, die gewerbmässig auf eigene Rechnung oder auf eigenen Namen Gelder ihrer Kunden anlegen, haben sich als Banken anzumelden;
- die Privatbankiers haben zu erklären, ob sie sich im Sinne der Ausführungen unter Abschnitt C dieses Kreisschreibens öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, und welche Mittel und Methoden sie bei der Kundenwerbung anwenden.

2. Sobald Börsenagenten und Börsenfirmen, Vermögensverwalter, Notare und Geschäftsagenten, die dem Bankengesetz nicht unterstehen, ihre Geschäftstätigkeit derart ändern, daß sie voraussichtlich unterstellungspflichtig werden, haben sie sich der Bankenkommision zu melden. Die Bankenkommision behält sich in diesem Falle vor, alle zur Abklärung der Unterstellungspflicht erforderlichen Aufschlüsse zu verlangen.

3. Unternehmen, die nach ihrer Geschäftstätigkeit dem Bankengesetz unterstehen, sich aber weigern, dessen Vorschriften zu erfüllen, sind nach Art. 46 und 51 des Gesetzes strafbar.

217. 17. 9. 35.

Circulaire de la Commission fédérale des banques

fixant le critère de distinction entre les banquiers privés, les agents de change, les maisons de bourse, les gérants de fortune, les notaires et les agents d'affaires et précisant la notion de l'appel au public pour recueillir des dépôts de fonds.

(Du 27 août 1935.)

A. Critère de distinction entre les banquiers privés, les agents de change et les maisons de bourse.

1. Aux termes de l'art. 1, al. 2, lettre c, de la loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne, les agents de change et maisons de bourse ne sont pas soumis à cette loi lorsque, hormis la négociation de valeurs mobilières et les opérations qui en dépendent directement, ils n'exercent pas une activité bancaire proprement dite.

Les entreprises réputées être agents de change ou maisons de bourse peuvent ainsi non seulement se livrer aux transactions sur titres pour compte de leurs clients ou pour leur propre compte, mais peuvent également faire les opérations qui dépendent directement des transactions en titres. Ces dernières opérations sont en particulier:

- avances sur nantissement de titres et opérations de report sur titres, à condition de le faire exclusivement avec leurs propres fonds;
- achat et vente de devises (virements en monnaies étrangères, billets et monnaies étrangers) dans la mesure où ces achats et ventes sont en relation directe avec des opérations de titres;
- encaissement de coupons;
- exercice d'un mandat comme domicile de souscription pour l'émission d'emprunts publics suisses.

2. Les entreprises qui prétendent être des agents de change ou des maisons de bourse sont effectivement des banquiers privés ou des banques lorsqu'elles effectuent régulièrement des opérations qui ne dépendent pas directement de transactions en titres. Parmi ces opérations il y a lieu de considérer en particulier:

- l'acceptation de dépôts de fonds et l'octroi de crédits avec des fonds de tiers;
- l'achat et la vente de devises (virements en monnaies étrangères, billets et monnaies étrangers), dans la mesure où ces achats et ventes ne dépendent pas directement d'opérations sur titres;
- l'exercice d'un mandat comme domicile de paiement pour titres et coupons.

B. Critère de distinction entre les banquiers privés, les gérants de fortune, notaires et agents d'affaires.

Aux termes de l'art. 1, al. 2, lettre d, de la loi sur les banques, les gérants de fortune, notaires et agents d'affaires ne sont pas soumis à la loi lorsqu'ils se bornent à administrer les fonds de leurs clients sans exercer une activité bancaire proprement dite.

Les gérants de fortune, notaires et agents d'affaires ne sont donc pas soumis à la loi lorsqu'ils limitent leur activité à administrer les fonds de leurs clients au nom de ces derniers et sur leur mandat et qu'ils leur rendent régulièrement compte des opérations faites. Ils prennent le caractère de banque lorsqu'ils placent régulièrement pour leur propre compte ou à leur propre nom les fonds de leurs clients.

C. Précision de la notion «faire appel au public pour recueillir des dépôts de fonds».

L'article 4, alinéa 4, l'article 5, alinéa 2, et l'article 6, alinéa 6, prévoient diverses exceptions en faveur des banquiers privés qui ne font pas appel au public pour recueillir des dépôts de fonds. La notion de «faire appel au public pour recueillir des dépôts de fonds» est définie à l'art. 3, alinéa 1, du règlement d'exécution de la loi sur les banques et les caisses d'épargne. Cette définition nécessite toutefois une précision sur les points suivants:

- Ne peuvent être considérés comme clients de la banque, au sens de la loi, que les personnes qui ont sous leur nom un dépôt de fonds auprès de la banque ou qui sont à d'autres titres en relation d'affaires avec elle. Toute réclamation organisée s'adressant à des personnes qui ne remplissent pas ces conditions doit être considérée comme un appel au public pour recueillir des dépôts de fonds. Si le banquier dresse une liste de ses clients, cette liste ne doit contenir que le nom des clients, au sens qui lui est donné dans ce paragraphe.
- Toute annonce au public contenant l'expression «nous traitons toutes les affaires de banque» ou une expression analogue contient un appel au public pour recueillir des dépôts de fonds et, partant, est considérée comme un appel au public pour recueillir des dépôts de fonds.
- L'institution de revision est tenue, lors de sa revision, de contrôler si le banquier fait appel au public pour recueillir des dépôts de fonds.

D. Renseignements à fournir à la commission fédérale des banques.

1. Se fondant sur l'article 1, alinéa 3, et sur l'article 5 du règlement d'exécution de la loi sur les banques, la commission fédérale des banques invite les entreprises visées ci-après à lui fournir les indications suivantes d'ici le 1^{er} octobre 1935:

- les agents de change et maisons de bourse qui ne se considèrent pas comme étant des banques ont à indiquer et désigner quels genres d'affaires ils font ou se proposent de faire en dehors des transactions proprement dites en titres;
- les gérants de fortune, les notaires et les agents d'affaires qui placent régulièrement pour leur propre compte ou sous leur propre nom les fonds de leurs clients sont tenus de s'annoncer comme banques;
- les banquiers privés ont à déclarer si au sens de la loi, du règlement d'exécution et de la définition contenue sous chiffre C ci-dessus, ils font appel au public pour recueillir des dépôts de fonds, et par quels moyens et méthodes ils le font.

2. Dès qu'un agent de change, une maison de bourse, un gérant de fortune, un notaire ou un agent d'affaires, non soumis à la loi sur les banques, modifie son champ d'activité de façon que l'entreprise peut paraître soumise à la loi sur les banques, il doit l'annoncer à la commission fédérale des banques. Dans ce cas, la commission se réserve le droit d'exiger tout renseignement nécessaire pour trancher de l'assujettissement à la loi.

3. Les entreprises qui, d'après leur activité, sont soumises à la loi fédérale sur les banques et se refusent à observer ces dispositions, sont passibles des peines prévues aux articles 46 et 51 de la loi.

217. 17. 9. 35.

Circolare della Commissione federale delle banche

che fissa i criteri distintivi fra i banchieri privati, gli agenti di cambio, le ditte di borsa, gli amministratori di beni, i notai e gli agenti bancari e che precisa la nozione dell'invito al pubblico nell'intento di raccogliere depositi di capitali.

(Del 27 agosto 1935.)

A. Criteri distintivi tra i banchieri privati, gli agenti di cambio e le ditte di borsa.

1. Giusta l'art. 1°, secondo capoverso, lettera c, della legge federale sulle banche e le casse di risparmio, gli agenti di cambio e le ditte di borsa non sono assoggettate alla legge, se, fuori delle negoziazioni di cartevalori e delle operazioni da esse direttamente dipendenti, non esercitano un'attività bancaria vera e propria.

Gli agenti di cambio e le ditte di borsa non assoggettati alla legge, possono così dedicarsi, oltre che alla negoziazione di cartevalori, per conto loro proprio o per conto dei loro clienti, anche alle operazioni dipendenti direttamente dalle negoziazioni di titoli. Queste operazioni sono particolarmente:

- anticipazioni su pegni di titoli ed operazioni di riporto su titoli, a condizione di farle esclusivamente coi loro propri capitali;
- acquisto e vendita di divise (versamenti in divise estere, biglietti o monete estere), nella misura però che questi acquisti e vendite siano in relazione diretta colla negoziazione dei titoli;
- incasso di tagliandi;
- esercizio di un mandato come domicilio di sottoscrizione per l'emissione di prestiti pubblici svizzeri.

2. Gli agenti di cambio e le ditte di borsa sono considerati come banche e devono sottostare alla legge se compiono regolarmente delle operazioni che non dipendono direttamente dalle negoziazioni di cartevalori. Sono particolarmente da considerare come operazioni di questo genere:

- l'accettazione di depositi di capitali e la concessione di crediti con capitali appartenenti a terzi;
- l'acquisto e la vendita di divise (versamento in divise estere, biglietti o monete estere) nella misura però che queste compere e vendite non siano direttamente in relazione colla negoziazione di cartevalori;
- l'esercizio di un mandato come domicilio di pagamento per titoli e tagliandi.

B. Criteri distintivi tra i banchieri privati, gli amministratori di beni, i notai e gli agenti d'affari.

Giusta l'art. 1°, secondo capoverso, lettera d, della legge sulle banche e le casse di risparmio, gli amministratori di beni, i notai e gli agenti d'affari non sono assoggettati alla legge se si limitano ad amministrare i capitali dei loro clienti, senza esercitare un'attività bancaria vera e propria.

Gli amministratori di beni, i notai e gli agenti d'affari non sono dunque sottoposti alla legge se limitano la loro attività ad amministrare i capitali dei loro clienti per incarico ed in nome di essi, rendendo regolarmente conto delle operazioni compiute. Essi assumono per contro, il carattere di banca quando collocano regolarmente per loro proprio conto in loro nome i capitali dei loro clienti.

C. Nozione « Invito al pubblico nell'intento di raccogliere depositi di capitali ».

L'art. 4, quarto capoverso, l'art. 5, secondo capoverso e l'art. 6, sesto capoverso, prevedono varie eccezioni in favore dei banchieri privati che non si rivolgono al pubblico nell'intento di raccogliere depositi di capitali. La nozione di « rivolgersi al pubblico nell'intento di raccogliere depositi di capitali » è definita dall'art. 3, primo capoverso, del regolamento d'esecuzione della legge federale su le banche e le casse di risparmio. Questa definizione va ancora chiarita nei seguenti punti:

a) Possono essere considerate come « clienti » di una banca, ai sensi della legge, soltanto le persone che tengono in loro nome un deposito di capitali presso la banca o che sono in altro modo in relazione d'affare con essa. Ogni reclame organizzata e rivolta a persone che non adempiono queste condizioni, va considerata come un invito al pubblico per raccogliere depositi di capitali. Se il banchiere tiene un elenco dei suoi clienti, esso dovrà inserirvi nell'elenco soltanto i clienti considerati come tali dal presente paragrafo.

b) Ogni annuncio al pubblico contenente l'espressione « Noi curiamo tutti gli affari di banca » o un'espressione simile implica l'accettazione di capitali appartenenti a terzi ed è considerato perciò come un invito al pubblico per raccogliere depositi di capitali.

c) L'ufficio preposto alla revisione è tenuto a controllare, in occasione della revisione, ogni volta se il banchiere ricorre al pubblico per raccogliere depositi di capitali.

D. Informazioni che devono essere fornite alla Commissione federale delle banche.

1. Fondandosi sull'art. 1°, terzo capoverso, e sull'art. 5 del regolamento d'esecuzione della legge federale sulle banche e le casse di risparmio, la Commissione federale delle banche invita le aziende qui sotto indicate a fornirle, entro il 1° ottobre 1935, le seguenti indicazioni:

- gli agenti di cambio, e le ditte di borsa che non si considerano come banche devono indicare e designare quali generi di affari essi fanno o si propongono di fare all'infuori delle negoziazioni propriamente dette di titoli;
- gli amministratori di beni, i notai e gli agenti d'affari che collocano regolarmente per loro proprio conto o sotto il loro nome i capitali dei loro clienti, sono tenuti ad annunciarsi come banchieri;
- i banchieri privati devono dichiarare, ai sensi della legge, del regolamento d'esecuzione e della definizione contenuta al capitolo C. di cui sopra, si rivolgono al pubblico per raccogliere depositi di capitali e con quali mezzi e metodi esso lo fanno.

2. Quando un agente di cambio, una ditta di borsa, un amministratore di beni, un notaio o un agente d'affari, non sottoposto alla legge federale sulle banche e le casse di risparmio, modifica il suo campo d'attività in modo che l'azienda può sembrare sottoposta alla legge di cui sopra, egli dovrà notificarlo alla Commissione federale delle banche. In tal caso, la Commissione si riserverà il diritto di chiedere ogni ragguaglio necessario a decidere in merito all'assoggettamento alla legge.

3. Le aziende che, secondo la loro attività sono sottoposte alla legge federale sulle banche e le casse di risparmio e che si rifiutano di osservare queste prescrizioni, sono passibili delle pene previste agli art. 46 e 51 della legge.

217. 17. 9. 35.

Interdiction de l'importation et de la vente en Indochine des laits écrémés et demi-écrémés

Le Journal officiel du 10 a publié le décret ci-après en date du 6 septembre:

Lo Président de la République française,
Vu le sénatus-consulto du 3 mai 1854, notamment l'article 18;
Vu le décret du 20 octobre 1911, fixant les pouvoirs du gouverneur général de l'Indochine;

Vu le danger que présente pour la population indochinoise la consommation de laits écrémés et demi-écrémés, et particulièrement leur utilisation dans l'alimentation des nouveau-nés;

Sur le rapport du ministre des colonies,

Décrète:

Art. 1^{er}. Sont interdites l'entrée et la vente en Indochine de tous laits écrémés ou demi-écrémés présentés sous les formes suivantes:

Lait naturel écrémé ou demi-écrémé, sucré ou non sucré.
Lait stérilisé ou peptonisé, écrémé ou demi-écrémé sans concentration.
Lait concentré écrémé ou demi-écrémé sans sucre à l'état liquide ou pâteux.

Lait concentré écrémé ou demi-écrémé à l'état solide (blocs, pains, poudres, etc.).

Lait concentré écrémé ou demi-écrémé additionné de sucre.

Art. 2. Sera considéré comme lait écrémé tout lait qui, après dilution faite en conformité des indications inscrites sur le récipient, contiendra seize grammes ou un chiffre inférieur de matières grasses pour mille.

Sera considéré comme lait demi-écrémé tout lait qui, après dilution faite en conformité des indications inscrites sur le récipient, contiendra plus de seize grammes et moins de trente-deux grammes de matières grasses pour mille.

Art. 3. Pourront seuls être admis en Indochine les laits appartenant aux catégories indiquées à l'article 1^{er}, qui auront quitté le pays exportateur moins de cinq jours après la publication du présent décret au Journal officiel de la République française.

Des arrêtés du gouverneur général fixeront les conditions de vente et de circulation en Indochine des produits désignés ci-dessus actuellement en stock ou importés en Indochine dans les conditions fixées au paragraphe 1^{er} du présent article.

Art. 4. Les produits introduits frauduleusement seront confisqués et détruits, s'il y a lieu, par les agents chargés du service de la répression des fraudes.

Art. 5. Le ministre des colonies est chargé de l'exécution du présent décret, qui sera publié au Journal officiel de la République française et inséré au Bulletin officiel du ministère des colonies.

217. 17. 9. 35.

Gesandtschaften und Konsulate

Légations et Consuls — Legazioni e Consolati

Laut einer Mitteilung der polnischen Regierung ist in Polen ein Konsulat dieses Landes errichtet worden. Dem zum Konsul von Babel in Basel, mit Amtsbefugnis über die Kantone Luzern, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Land und Aargau ernannten Herrn Ferdinand Petersen-Dietschy wird das Exequatur erteilt.

217. 17. 9. 35.

Suivant une communication du gouvernement polonais, un consulat de ce pays a été créé à Bâle. Le Conseil fédéral a accordé l'exequatur à M. Ferdinand Petersen-Dietschy, nommé consul de Pologne à Bâle, avec juridiction sur les cantons de Lucerne, Soleure, Bâle-Ville, Bâle-Campagne et Argovie.

217. 17. 9. 35.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 14. September 1935 — Situation hebdomadaire au 14 septembre 1935

Aktiven — Actif		Lettier Ausweis Dernière situation	
	Fr.	Fr.	
1. Goldbestand:			
im Inland	1,165,309,593 55		
im Ausland	207,070,606 35		
	1,372,380,199 90	+	132,038 05
2. Golddevisen	15,260,062 45	+	5,957,153 01
3. Inlandportfeuille:			
Wechsel	30,261,189 59	}	14,451,340 56
Schatzanweisungen	58,100,000 —		
4. Wechsel der Darlehenskasse der Schweiz. Eidgenossenschaft	53,267,000 —	—	200,000 —
5. Lombardvorschüsse:			
mit 10-tägigen Kündigungsfrist	83,682,286 37	}	1,665,512 74
Andere Lombardvorsch.	3,027,491 75		
6. Wertschriften	54,693,839 35	—	381,314 25
7. Korrespondenten:			
im Inland	11,686,877 35	}	39,756 81
im Ausland	4,927,600 35		
8. Sonstige Aktiven	17,402,946 36	+	1,020,932 17
Total	1,704,679,493 47		
Passiven — Passif		Fonds propres	
	Fr.	Fr.	
1. Eigene Gelder	37,000,000 —	—	—
2. Notenumlauf	1,248,038,685 —	—	13,627,705 —
3. Tagl.fäll. Verbindlichk.	360,786,317 33	+	5,375,877 24
4. Sonstige Passiven:	58,854,491 14	—	1,375,973 37
Total	1,704,679,493 47		
Diskontsatz 2 1/2 %, seit 3. Mai 1935. — Lombardzinsfuß 3 1/2 % seit 3. Mai 1935.		Taux d'escompte 2 1/2 %, depuis le 3 mai 1935. — Taux pour avances 3 1/2 % depuis le 3 mai 1935.	

217. 17. 9. 35.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland — Service international des virements postaux

Umrechnungskurse vom 17. September an — Cours de réduction dès le 17 septembre.

Belgien Fr. 52.05; Dänemark Fr. 68.50; Danzig Fr. 58.15; Deutschland Fr. 123.90; Frankreich Fr. 20.34; Italien Fr. 25.18; Japan Fr. 91.—; Jugoslawien Fr. 7.15; Luxemburg Fr. 13.05; Marokko Fr. 20.34; Niederlande Fr. 207.55; Oesterreich Fr. 57.90; Polen Fr. 58.10; Schweden Fr. 79.—; Tschechoslowakei Fr. 12.78; Tunesien Fr. 20.34; Ungarn Fr. 91.25; Grossbritannien und Irland Fr. 15.25.

Firestone Pratteln die modernste Pneu- Fabrik der Welt

Amerikanisch ist der Name des grössten Pneufabrikanten der Welt, aber schweizerisch das Produkt der neuen schweizerischen Pneufabrik.

Durch Schweizer Initiative, Tatkraft und Kapital, vereint mit 35-jähriger Erfahrung der Firestone-Werke, besitzt die Schweiz eine neue Reifen-Industrie, deren Ruf bald überall bekannt sein wird.

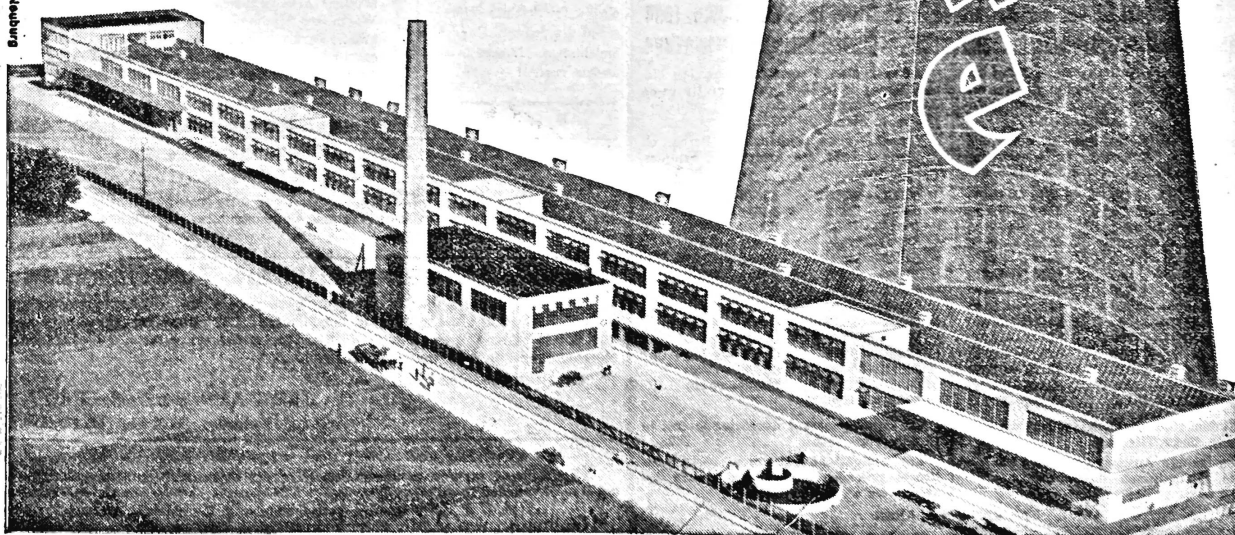
FIRESTONE ist eine Marke von Weltruf und der Schweizer Firestone-Pneu wird diesen Ruf noch verbessern.

Jeder ist erstaunt über die technische Vollendung des neuen Schweizer Werkes, und wir übertreiben nicht, wenn wir behaupten, dass die Schweiz nunmehr die modernste Pneufabrik der Welt besitzt.

Schweizer Automobilisten! Es hat keinen Sinn, ausländische Reifen zu kaufen, wenn Sie zum gleichen Preis ein hochwertiges inländisches Produkt erhalten können. Darum kauft

SCHWEIZER REIFEN

Entwurf Volker Neuburg



Fabrik für Firestone-Produkte A.-G. Pratteln bei Basel

Arbeitsfreudiger, initiativer

Schweizerbürgergut präsentierend, 27 J., evangelisch, mehrjährige
Ueberseepaxis**sucht Stellung in Basel**

per 1. Oktober oder sofort. Als kaufm. Angestellter für Innendienst. Deutsch, Englisch und Französisch, mit allen Büroarbeiten gut vertraut. Auch einfachere Büroarbeiten werden zuverlässig ausgeführt. Gute Zeugnisse und erste Basler Referenzen! Bescheidene Ansprüche. Angebote unter Chiffre H 56342 Q an Publietas Basel. 2339

Rechnungsruf

Ueber den Nachlass der am 9. September 1935 verstorbenen Fräulein **Ida Elise Kindler**, Friedrich Gottlieb's sel., von Bolligen, gäv. Negt. in **Allmendingen zu Rubigen**, wird ein Erbschaftsinventar aufgenommen.

Rechtlich begründete Forderungen und allfällige Beteiligungsansprüche, sowie Guthaben der Erblasserin, sind zwecks Aufnahme in das Inventar bis und mit dem 10. Oktober 1935 dem unterzeichneten Notar schriftlich anzumelden.

Rubigen, den 16. September 1935.

Der Beauftragte:

Fritz Liechti, Notar.



128-1

Olympia
Schreibmaschinen

Europa Schreibmaschinen A. G.

Filiale Zürich

Weinbergstrasse 15 Telephone 47.039

Genossenschaft Eichberg, Eibenstrasse 11 Zürich III**Warnung**

Wem Geschäfte irgendwelcher Art mit dieser Genossenschaft angetragen werden, insbesondere Häuser, Genossenschaftsanteile, Wechsel usw., wird in seinem eigenen Interesse aufgefordert, sich zuerst bei dem unterzeichneten Anwaltsbureau über die Verhältnisse aufklären zu lassen. Wer diese Aufforderung nicht beachtet, mag sich allen und jeden Schaden selbst zuschreiben.

(9523 Z) 2337 i

Advokaturbureau Drs. Maag-Hongler & Dr. Maag

Kuttelgasse 13, Zürich I.

A. G. für Bauunternehmungen, Basel**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung**

auf Samstag, den 12. Oktober 1935, 12 Uhr, im Konferenzsaal des Viktoria, Bahnhofplatz 9, III. St., Zürich.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung über das Geschäftsjahr 1934.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastungserteilung an den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Verschiedenes.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 1. Oktober 1935 an im Geschäftslokal der Gesellschaft, Bäumlengasse 22, II. St., Basel, zur Einsicht durch die Aktionäre auf.

Ein Aktionär kann sich in der Generalversammlung nur durch einen andern Aktionär mit schriftlicher Vollmacht vertreten lassen.

(6458 Q) 2338 i

Der Verwaltungsrat.

Metallwarenfabrik Zug

Laut Beschluss unserer ordentlichen Generalversammlung vom 14. September 1935, wird der Coupon Nr. 5 unserer Aktien mit

Fr. 25.— abzüglich 4% % Couponsteuer

bei folgenden Zahlstellen von Montag, den 16. September 1935, an eingelöst:

Zuger Kantonalbank
Bank in Zug
Schweiz. Kreditanstalt, Zürich
und an unserer Kasse.

Zug, den 14. September 1935.

(36232 Lz) 2342 i

Metallwarenfabrik Zug:

Die Direktion.

Schweizerische Bundesbahnen — Chemins de fer fédéraux**Rückzahlung von Obligationen**

der 3 1/2 % Anleihe der Schweizerischen Centralbahn, vom 1. Juni 1894

Remboursement d'obligations de l'emprunt 3 1/2 % Central-Suisse, du 1^{er} juin 1894

Gemäss Amortisationsplan und zufolge vorschrittsmässiger Auslosung werden am 15. Dezember 1935 folgende 275 Obligationen von Fr. 1000 zurückbezahlt:

bei unserer Hauptkasse in Bern und bei den grösseren schweizerischen Bankinstituten.

N° 40226—40230	45461—45465
40556—40560	45621—45625
40901—40905	46101—46105
41536—41540	46286—46290
43066—43070	46476—46480
43141—43145	49766—49770
43591—43595	50151—50155
44586—44590	50541—50545
44676—44680	51436—51440
44696—44700	51496—51500
44956—44960	52531—52535
45091—45095	52756—52760
45261—45265	52816—52820
45416—45420	52986—52990

Mit dem 15. Dezember 1935 hört die Verzinsung dieser Titel auf.

Von früheren Auslosungen sind noch folgende Obligationen ausstehend:

N° 62924

Bern, den 9. September 1935.

Generaldirektion der S.B.B.

Sulvant plan d'amortissement, les 275 obligations de fr. 1000, sorties au tirage et dont les numéros suivent, seront remboursés le 15 décembre 1935:

à notre caisse principale, à Berne, et aux caisses des principales banques suisses.

53301—53305	63676—63680
53471—53475	64361—64365
53616—53620	64676—64680
53926—53930	65391—65395
54846—54850	65836—65840
55346—55350	66321—66325
57111—57115	67001—67005
58271—58275	67431—67435
58531—58535	68066—68070
59111—59115	68366—68370
59191—59195	68401—68405
60016—60020	68876—68880
60201—60205	69206—69210
60466—60470	

Ces titres cesseront de porter intérêt le 15 décembre 1935. 2328

Les obligations suivantes, sorties aux tirages précédents, n'ont pas encore été présentées au remboursement:

62925

Berne, 9 septembre 1935.

Direction générale des C.F.F.



Seriöses Geschäft der Schuhbranche sucht einige

Aktien

zu plazieren. Sichere Kapitalanlage. Anfragen unter Chiffre B 5754 Sn an Publietas Solothurn. 2341

Sichere Kapitalanlage

Fr. 10,000

zur Ablösung einer Verkaufshypothek auf Rendite-liegenschaft gesucht. Belast. innerhalb der Brandschatz. Zins 6 %, Bürgschaft, nebst Hinterlage von Hyp.-Brief über Fr. 25,000. Offerten unter Chiffre A 56290 Q an Publietas Basel. 2319



Es gibt in jedem Betrieb gewisse tägliche Arbeiten, um die herum der Geschäfts-mann

trotz allem

nicht kommt. — Zu diesen Obliegenheiten gehört auch ein aufmerksames Durchsehen des Schweiz. Handels-amtsblattes. Nützen Sie diesen Vorteil!

**Arbeiter-Bühne Bern****LIQUIDATION**

In ihrer Generalversammlung vom 10. September hat die Arbeiter-Bühne Bern ordnungsgemäss ihre Selbstauflösung beschlossen. Eventuelle Gläubiger sind hiermit ersucht ihre Forderungen innert nützlicher Frist dem Unterzeichneten einzureichen.

Bern, den 11. September 1935.

Für die Liquidatoren:

2333

Ed. Wyssmann, Bern, Königsstrasse 39.

REAG Aktiengesellschaft, Schaffhausen

Die Gesellschaft hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 4. Juni 1935 die Liquidation beschlossen. Die Gläubiger werden gemäss Art. 665 S. O. R. aufgefordert, allfällige Ansprüche am Sitze der Gesellschaft, Herrenacker 10, Schaffhausen, anzumelden.

2246

Schaffhausen, den 28. August 1935.

REAG Aktiengesellschaft

Die Liquidatoren: B. Trüb. R. Bendel.

Freiburger Ziegelei in Düringen A. G.

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung auf Donnerstag, den 10. Oktober 1935, um 5.30 Uhr, im Sitze der Ziegelei in Düringen.

Traktanda: 1. Erhöhung des Aktienkapitals; 2. Revision der Statuten. Zutrittskarten sind gegen genügende Legitimation über den Aktienbesitz im Bureau der Ziegelei zu beziehen.

(14.593 F) 2340

Düringen, den 13. September 1935.

Der Verwaltungsrat.